

Gemeindezeitung



Leisach

169

März 2026



*Die Gemeinde Leisach wünscht allen Leisacherinnen und
Leisachern frohe Ostern*

Blick auf Leisach nahe Pfeifer Kreuz.



*Dorfblick vom Pfeifer Kreuz aus dem Jahr 1905 und heute (siehe Titelseite).
Foto aus der Sammlung Michael Gasser/Gemeinde*

Auf Seite 39 in der Druckausgabe der letzten Gemeindezeitung 168 vom Dezember 2025 wurde im oberen Bild leider eine falsche Internet-Adresse eingedruckt. Die richtige Adresse für das Video des Vortrages lautet:

www.ikosonik.com/andyleitner-indien/

Auch das Einlesen dieses Barcodes führt zur richtige Adresse:



Rubriken-Inhalt

Vorwort Bgm. Ing. Bernhard Zanon	3	Volksschule	21
Der Amtsleiter informiert	5	Aus der „guten alten Zeit“	22
Aus dem Gemeinderat.....	6	Hauger Musikkapelle	23
Leisacher Gucklöcher	14	Feuerwehr	24
Nachrufe	16	Hauger Schützen	28
Abfallwirtschaftsverband	18	Jungbauernschaft/Landjugend	34
Digitale Fahrplanauskunft des VVT	19	Pensionistenverband	35
Kindergarten	20	60 Jahre Sportunion Raiffeisen Leisach.....	36
		UEC Leisach	40

Impressum: Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Leisach, **Herausgeber:** Gemeinde Leisach, Haus Nr. 10, 9909 Leisach, Tel. 04852-62660, E-Mail: gemeinde@leisach.gv.at, Web: www.leisach.gv.at,



Gemeinde-Nachrichtenkanal auf dem TELEGRAM Messenger (kostenlose App downloaden → QR-Code scannen)
alle Informationen über Veranstaltungen, Straßensperren in Leisach und sonstige wichtige Nachrichten auf Ihrem Smartphone,
<https://t.me/leisach>

Redaktionsteam: Obfrau Gabriela Huber, Martin Diemling, Andy Leitner, Peter Zanon und Gemeindeamtsleiter Alfons Monitzer.
Beiträge: Gemeinde Leisach, Bgm. Ing. Bernhard M. Zanon, Redaktionsteam, Berichte der Obleute der Vereine und Institutionen sowie der Pfarre Leisach.

Produktion: OB-Grafik (Osttiroler Bote), **Korrektur gelesen:** Redaktionsausschuss.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Auflage: 400 Stück. Entgeltliche Werbeeinschaltungen.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 170: Dienstag, 2. Juni 2026

Der Bürgermeister



Liebe Leisacherinnen und Leisacher,
geschätzte Leserinnen und Leser!

Kaum zu glauben, aber wahr: Mit März dieses Jahres darf ich auf mein 11. Jahr im Amt zurückblicken. Dieses Jubiläum erfüllt mich einerseits mit großer Dankbarkeit, stimmt mich aber auch nachdenklich, wenn ich an die Entwicklungen seit den frühen 1990er-Jahren zurückdenke.

Damals schien die Zeit reif für Veränderung. Mit einer jungen Initiative wollten wir neue Impulse setzen und gewachsene Strukturen hinterfragen. Die ersten Erfahrungen im Gemeinderat haben jedoch rasch gezeigt, dass die tägliche Arbeit für die Gemeinde weit

komplexer ist, als man es sich von außen vorstellt.

Trotzdem war diese Zeit von wichtigen Projekten geprägt, nicht zuletzt die Adaptierung der alten Waschküche zur „Waschkuchl“, die Übersiedlung ins Mesnerhaus und damit die erste Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung zählten zu den frühen Initiativen. Besonders bemerkenswert war dabei das große Engagement vieler junger Menschen, das das Zusammenleben im Dorf schon verändert und beeinflusst hat.

Ein Blick in die Gemeinderatsprotokolle vergangener Jahrzehnte zeigt, mit wie viel Einsatz, Zusammenhalt und Ideenreichtum unsere



Gemeinde nach dem Krieg mit wenig finanziellen Mitteln gestaltet und lebenswerter gemacht wurde. Viele der infrastrukturellen Einrichtungen, die wir heute als selbstverständlich ansehen, sind aus diesem Engagement heraus entstanden.

Heute stehen wir vor anderen Herausforderungen. Die Aufgaben sind komplexer geworden, der bürokratische Aufwand ist deutlich gestiegen und gesetzliche Rahmenbedingungen schränken den Handlungsspielraum oft ein. Gleichzeitig dürfen wir stolz auf die hohe Lebensqualität und die vielfältige Vereinslandschaft in unserer Gemeinde sein. Gerade die zahlreichen Jahreshauptversammlungen im Frühjahr zeigen eindrucksvoll, wie lebendig unser Gemeindeleben ist.

Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde unserer Größe eine derart hohe Dichte an aktiven Vereinen aufweist. Dieses Engagement ist ein wertvolles Fundament für unser Zusammenleben.

Auch wenn heute mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, liegt ein großer Teil davon im Erhalt bestehender Strukturen. Umso wichtiger ist es, verantwortungsvoll zu wirtschaften und gleichzeitig Raum für Gemeinschaft, Begegnung und neue Ideen zu schaffen.

Als Zeichen des Miteinander werte ich auch die Veranstaltungen, bei denen wir gemeinsam feiern – etwa wenn wir Neugeborene willkommen heißen, runde Geburtstagsjubilare ehren oder Ehejubiläen beim gemütlichen Beisammensein begehen. Diese Momente zeigen, dass Gemeinschaft auch und vor allem im Erleben gemeinsamer Zeit ihren Wert hat.

In dieser Ausgabe habe ich bewusst auf aktuelle Themen verzichtet und lade Sie ein, die Bilder und Eindrücke auf sich wirken zu lassen – als Zeichen der Verbundenheit und als Erinnerung an das, was unsere Gemeinde ausmacht.

4



Mit den besten Wünschen
Ihr Bürgermeister

Ing. Bernhard Maria Zanon



Warnmeldungen von österreichischen Bankinstituten

Falsche Bankangestellte rufen an und geben sich als Mitarbeiter*innen der Bank aus

Derzeit rufen Betrüger an, die sich als Mitarbeiter*innen eines österreichischen Bankinstitutes (z. B. von der IT-Abteilung, einer Geschäftsstelle oder des Sicherheitsteams) ausgeben. Sie behaupten, es gäbe betrügerische Buchungen auf Ihrem Konto und drängen Sie, in der Bank-App die „Rückbuchungen“ freizugeben.

So schützen Sie sich und Ihr Konto:

- **Geben Sie in ihrer Bank-App nur Aufträge frei, die Sie selbst angelegt haben.**
- **Geben Sie am Telefon niemals Passwörter, Benutzernamen oder Zugangsdaten bekannt.**
- **Klicken Sie nie auf Links**, die Ihnen zugesendet werden.
- Bei Zweifeln: **Beenden Sie das Gespräch sofort und kontaktieren Sie Ihre Bank über offizielle Kanäle.** Gehen Sie nicht auf die Forderungen und Anweisungen des Anrufers ein – es handelt sich um einen Betrugsversuch.

Betrüger-SMS im Namen der Bankinstitute im Umlauf

Zurzeit werden von Betrügern wieder vermehrt gefälschte SMS- und E-Mail-Nachrichten (Phishing) im Namen österreichischer Bankinstitute versendet. Darin wird behauptet, dass eine Echtzeitüberweisung mit einem bestimmten Betrag und einer TAN-Nummer von Ihnen stammen könnte. Zudem werden Sie aufgefordert, auf eine verlinkte Rufnummer zu klicken, um eine vermeintliche Beanstandung vorzunehmen.

Bitte folgen Sie solchen oder ähnlichen ungewöhnlichen Aufforderungen auf keinen Fall!

Durch das Anklicken des Links werden Sie auf betrügerische Webseiten weitergeleitet, auf denen Ihre eingegebenen Daten für kriminelle Zwecke missbraucht werden.

WICHTIG: Österreichische Bankinstitute versenden keine SMS-Nachrichten mit Links, die Sie anklicken müssen!

Was können Sie tun?

- **Ignorieren und löschen** Sie die SMS oder E-Mail.
- **Klicken Sie niemals** auf enthaltene **Links**.
- Geben Sie **keine persönlichen Daten** oder **Zahlungsinformationen** ein.
- Geben Sie in Ihrer **Bank-App** nur Aufträge frei, die Sie selbst angelegt haben.

Alfons Monitzer

R O H R A C H E R

V E R M E S S U N G

Sitzung vom 18. Dezember 2025

Änderung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der GST-Nr. 463/1, 464, 465, 466 und 952, alle KG Leisach

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass der vom Gemeinderat verordnete Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan im Bereich der GST-Nr. 463/1, 464, 465, 466 und 952, alle KG Leisach, einer Verordnungsüberprüfung unterzogen wurde und dabei von der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht des Landes Tirol ein Verbesserungsauftrag übermittelt wurde. Der Gemeinderaumplaner hat dazu am 12. Dezember 2025 eine ausführliche Stellungnahme übermittelt und ist nunmehr dieser Bebauungsplan abzuändern.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat der Gemeinde über Antrag des Bürgermeisters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 28. November 2025, Zahl 4194ruv/2023, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Verordnung des Gemeinderates über die Erhebung einer Hundesteuer

Hierzu teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass ab 1. Juli 2025 alle Gemeindeverordnungen, ausgenommen der Änderungen des Flächenwidmungsplanes, über das Rechtsinformationssystem des Bundes (kurz: RIS) mittels Verordnung kundzumachen sind. Für diese Verordnungen wurden Entwürfe (Dokumentenvorlagen) vom Land Tirol zur Verfügung gestellt.

Nach einiger Beratung erlässt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden folgende Verordnung:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Leisach vom 18. Dezember 2025 über die Erhebung einer Hundesteuer

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, wird verordnet:

§ 1 Hundesteuer

Die Gemeinde Leisach erhebt eine Hundesteuer.

§ 2 Steuersätze, Steuerbefreiung

(1) Die Hundesteuer beträgt für jeden im Gemeindegebiet gehaltenen Hund, der über drei Monate alt ist, pro Jahr 80 Euro.

(2) Hält ein Hundehalter im Gemeindegebiet der Gemeinde Leisach mehrere Hunde, so erhöht sich die Hundesteuer für den zweiten und jeden weiteren Hund auf 120 Euro je Hund und Jahr.

(3) Für Wachhunde und für Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, beträgt die Hundesteuer pro Jahr 40 Euro.

(4) Für Assistenz- und Therapiehunde nach § 39a Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2024, ist keine Hundesteuer zu entrichten.

AUS DEM GEMEINDERAT

§ 3

Entstehen und Erlöschen des Abgabeananspruches

(1) Der Abgabeananspruch entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres. Endet die Hundehaltung unterjährig, so erlischt der Abgabeananspruch hinsichtlich jener Kalendermonate, die dem Kalendermonat folgen, in dem die Hundehaltung geendet hat. Der Halter des Hundes hat für das Entstehen und Erlöschen der Abgabepflicht maßgebliche Umstände umgehend der Gemeinde zu melden.

(2) Als maßgeblicher Umstand wird gewertet: Die Bestätigung eines Tierarztes über das Ableben bzw. die Einschläferung des Hundes und die Löschung in der Heimtierdatenbank des Bundes im Internet auf <https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at/>.

§ 4

Vorschreibung

Die Vorschreibung der Hundesteuer erfolgt jeweils zu Beginn des zweiten Quartals jeden Jahres.

§ 5

Gebührensschuldner

Gebührensschuldner ist der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes im Gemeindegebiet. Halten mehrere Personen gemeinsam einen Hund, so gelten sie als Gesamtschuldner. Die weiteren Hunde werden nicht ausschließlich der Person die den Hund anmeldet, zugerechnet, sondern dem betreffenden Haushalt.

§ 6

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hundesteuerordnung vom 1. Mai 1982, in Kraft seit 1. Jänner 1982, außer Kraft.



Verordnung des Gemeinderates über die Erhebung einer Leerstandsabgabe

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass zuletzt eine Gesetzesänderung in dieser Thematik seitens des Tiroler Landtages verordnet wurde. Als wesentliche Änderung ist die Erhebung der Abgabe nunmehr eine Kann-Bestimmung, eine entsprechende Verordnung ist jedoch jedenfalls zu erlassen. Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden mehrheitlich, folgende Verordnung zu erlassen.

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Leisach vom 18. Dezember 2025 über die Erhebung einer Leerstandsabgabe

Aufgrund des § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes, LGBL. Nr. 86/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 38/2025, wird verordnet:

§ 1

Höhe der Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Leisach erhebt eine Leerstandsabgabe und setzt die Höhe der Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet mit 10 v.H. der für die Gemeinde Leisach von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 27. Mai 2025 über die Festlegung der Basismietwerte – Basismietwerteverordnung, LGBL. Nr. 47/2025, festgelegten Basismietwerte fest.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderats der Gemeinde Leisach vom 23. November 2022, kundgemacht am 25. November 2022, über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe außer Kraft.

Nach einiger Beratungen beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, eine Erhebung zur Leerstandsabgabe im gesamten Gemeindegebiet durchzuführen.

Verordnung des Gemeinderates über die Festlegung der Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe:

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass auch die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe neu zu verordnen ist und hierzu der Gemeindevorstand bereits beraten und einen Vorschlag erstellt hat.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, folgende Verordnung zu erlassen.

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Leisach vom 18. Dezember 2025 über die Festlegung der Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Aufgrund des § 4 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes, LGBl. Nr. 86/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 38/2025, wird verordnet:

§ 1 Festlegung der Abgabenhöhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Die Gemeinde Leisach legt die Höhe der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 210 Euro,
 - b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 420 Euro,
 - c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 610 Euro,
 - d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 870 Euro,
 - e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 1.215 Euro,
 - f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 1.565 Euro,
 - g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1.900 Euro
- fest.

§ 2 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Leisach vom 23. November 2022 über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe, kundgemacht am 25. November 2022, außer Kraft.

Verordnung des Gemeinderates über Gebühren- bzw. Indexanpassung der Gemeindegebühren und Abgaben ab 1. Jänner 2026

Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, die Gemeindegebühren und Abgaben um 3 % zu erhöhen.

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Leisach vom 18. Dezember 2025 über Gebühren- bzw. Indexanpassungen ab 1. Jänner 2026

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr.

AUS DEM GEMEINDERAT

128/2024, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBL. Nr. 36/1991, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 59/2024, sowie der §§ 7, 13 und 19 des Tiroler Verkehrs-aufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBL. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 3/2024, wird durch den Gemeinderat der Gemeinde Leisach lt. Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Dezember 2025 verordnet:

Artikel I

Die Kanalgebührenverordnung der Gemeinde Leisach vom 17. Dezember 2002, kundgemacht am 18. Dezember 2002, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2024, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Dezember 2025 geändert wie folgt (alle Beträge inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer):

(1) Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 3 beträgt 6,81 Euro. Die Mindestanschlussgebühr nach § 3 Abs. 3 beträgt 5.454,73 Euro.

(2) Die Kanalbenutzungsgebühr für Abwässer nach § 5 Abs. 2 beträgt 3,39 Euro je m³ Wasserverbrauch bzw. Abwasseranfall.

Artikel II

Die Wasserleitungsgebührenverordnung der Gemeinde Leisach vom 17. Dezember 2002, kundgemacht am 18. Dezember 2002, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2024, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Dezember 2025 geändert wie folgt (alle Beträge inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer):

(1) Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 2 beträgt 3,29 Euro je m³ der Bemessungsgrundlage. Die Anschlussgebühr für Schwimmbecken nach § 3 Abs. 3 beträgt 40,40 Euro je m³ der Bemessungsgrundlage. Die Mindestanschlussgebühr nach § 3 Abs. 2 beträgt Euro 1.667,57.

(2) Die Wasserbenutzungsgebühr nach § 4 Abs. 2 beträgt Euro 1,25 je m³ Wasserverbrauch.

(3) Die Zählergebühr nach § 5 Abs. 1 für jedes angeschlossene Objekt, für einen Anschluss bis 25 mm, beträgt 10,19 Euro, nach § 5 Abs. 2 für jedes angeschlossene Objekt, für einen Anschluss über 25 mm, beträgt 20,34 Euro.

Artikel III

Die Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Leisach vom 28. November 1992, kundgemacht am 28. November 2002, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2024, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Dezember 2025 geändert wie folgt:

(1) Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 1b beträgt beim Müllsacksystem für Restmüll, je Sack:

Sack	Preis/Sack
a) 40 – Liter Sack	4,73 Euro
b) 70 – Liter Sack	8,09 Euro
c) Nachkauf eines 70 – Liter Sackes	6,94 Euro

(2) Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 1b beträgt beim Behältersystem mit 14-tägiger Abfuhr für Restmüll jährlich:

AUS DEM GEMEINDERAT

Behälter	Preis/Behälter
a) 80 – Liter Großmüllbehälter	243,45 Euro
b) 120 – Liter Großmüllbehälter	366,32 Euro
c) 240 – Liter Großmüllbehälter	724,59 Euro
d) 660 – Liter Großmüllbehälter	2.011,98 Euro
e) 800 – Liter Umleerbehälter	2.441,31 Euro

(3) Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 1b beim Behältersystem mit variabler Entleerung für Restmüll, jährlich:

Behälter	Preis/Behälter
a) 5000 – Liter Umleerbehälter (Absetzmulde)	12.389,11 Euro

(4) Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 1b beträgt beim Behältersystem mit 14-tägiger Abfuhr für Bioabfall, jährlich

Behälter	Preis/Behälter
a) 80 – Liter Kunststoffbehälter	236,62 Euro
b) 120 – Liter Kunststoffbehälter	356,00 Euro
c) 800 – Liter Stahlblechbehälter	2.372,50 Euro

(5) Die weitere Gebühr nach § 3 Abs. 2b beträgt beim Müllsacksystem für Restmüll, je Sack:

Sack	Preis/Sack
a) 40 – Liter Sack	1,72 Euro
b) 70 – Liter Sack	3,10 Euro
c) Nachkauf eines 70 – Liter Sackes	3,10 Euro

(6) Die weitere Grundgebühr nach § 3 Abs. 2b beträgt beim Behältersystem mit 14-tägiger Abfuhr für Restmüll, je Entleerung:

Behälter	Preis/Behälter
a) 80 – Liter Großmüllbehälter	88,88 Euro
b) 120 – Liter Großmüllbehälter	137,44 Euro
c) 240 – Liter Großmüllbehälter	276,10 Euro
d) 660 – Liter Großmüllbehälter	755,57 Euro
e) 800 – Liter Umleerbehälter	916,74 Euro

(7) Die weitere Grundgebühr nach § 3 Abs. 2b beim Behältersystem mit variabler Entleerung für Restmüll, je Entleerung:

Behälter	Preis/Behälter
a) 5000 – Liter Umleerbehälter (Absetzmulde)	213,42 Euro

(8) Die weitere Gebühr nach § 3 Abs. 2b beträgt beim Behältersystem mit 14-tägiger Abfuhr für Bioabfall, je Entleerung:

Behälter	Preis/Behälter
a) 80 – Liter Kunststoffbehälter	88,88 Euro
b) 120 – Liter Kunststoffbehälter	137,44 Euro
c) 800 – Liter Stahlblechbehälter	916,74 Euro

Artikel IV

Die Friedhofsgebührenverordnung der Gemeinde Leisach, kundgemacht am 3. April 2015, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2024, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Dezember 2025 geändert wie folgt:

AUS DEM GEMEINDERAT

(1) Die Grabbenützungsgebühr nach § 2 Abs. 2 beträgt jährlich:

a) Einzelerdgrab	44,17 Euro
b) Einzelwandgrab	71,41 Euro
c) Urnennische 2er (zur Aufnahme von 2 Urnen)	33,75 Euro
d) Urnennische 4er (zur Aufnahme von 4 Urnen)	41,56 Euro

(2) Die Graberrichtungsgebühr nach § 3 Abs. 1 und 2 beträgt, je Bestattung:

a) Öffnen und Schließen eines Erd- oder Wandgrabes	466,88 Euro
b) Einfache Tieferlegung (Grabtiefe 220 cm)	237,03 Euro
c) Zweifache Tieferlegung (Grabtiefe 260 cm)	308,72 Euro
d) Urnenbeisetzung im Erd- oder Wandgrab	116,87 Euro
e) Urnenbeisetzung in der Urnennische	77,92 Euro

(3) Die Gebühr für die Inanspruchnahme von Friedhofseinrichtungen nach § 4 Abs. 1 (Benützung der Friedhofskapelle inkl. Reinigung) beträgt 104,94 Euro.

(4) Die Gebühr für Exhumierungen und Umbettungen nach § 5 beträgt 2.546,55 Euro.

Artikel V

Die Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages der Gemeinde Leisach, kundgemacht am 28. November 2022, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Dezember 2025 geändert wie folgt: Der Erschließungsbeitragssatz nach § 1 wird mit 2,97 v.H. festgesetzt.

Artikel VI

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft.



Anpassung der Entgelte für Dienstleistungen des Gemeindeamtes, des Gemeindebauhofes, des Brennholzverkaufes sowie des Kindergartenbeitrages mit 1. Januar 2026

Nach einer kurzen Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, die Entgelte für Dienstleistungen des Gemeindeamtes Leisach, des Gemeindebauhofes Leisach, den Kindergartenbeitrag für den Besuch des Kindergartens Leisach je Kind pro Tag für dreijährige Kinder sowie Kinder in der Sommerkinderbetreuung und die Preise für das Brennholz aus dem Gemeindewald wie folgt abzuändern bzw. zu erhöhen:

Entgelt für den Besuch des Kindergartens Leisach (inkl. MwSt.):

- Kindergartenbeitrag je Kind pro Tag (dreijährige Kinder)
sowie Sommerbetreuung

5,36 Euro

Dienstleistungen im Gemeindeamt Leisach (keine MwSt.):

- A4 Kopie (bis max. 20 Seiten nur in s/w), je Seite	0,18 Euro
- A4 Kopie (bis max. 20 Seiten in Farbe), je Seite	0,57 Euro
- FAX	0,63 Euro
- Kheirbuch	2,55 Euro
- Ausdruck aus der GIS-Datenbank, Größe A4, pro Abfrage	6,50 Euro

Dienstleistungen des Gemeindebauhofes Leisach (keine MwSt.):

- Arbeitsleistung des Gemeindearbeiters je Stunde	44,15 Euro
- Arbeitsleistung des Gemeindehilfsarbeiters je Stunde	41,34 Euro
- Gemeindefahrzeug (IVECO Pritsche) je Stunde mit Mann	76,92 Euro
- Traktor mit Schneepflug je Stunde mit Mann	85,36 Euro
- Traktor mit Streugerät je Stunde mit Mann	85,36 Euro
- Steyr-Traktor je Stunde mit Mann	76,92 Euro

AUS DEM GEMEINDERAT

Brennholz für Leisacher Bürger/innen (inkl. MwSt.), maximal 15 Festmeter pro Haushalt, Hauptwohnsitz (HWS):

- Selbstaufräumung je Raummeter für Fichte oder Tanne 10,00 Euro
- ab Waldablage je Festmeter für Fichte oder Tanne 44,00 Euro
- ab Waldablage je Festmeter für Buche 88,00 Euro

Allfällige Zustellkosten werden nach dem tatsächlichen Aufwand abgerechnet.

Für auswärtige Bezieher von Brennholz muss zumindest der Preis einer gewerblichen Abnahme bezahlen werden, wobei jedoch jedenfalls als Mindestpreis die vorhin angeführten Preise heranzuziehen sind.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 19. Feb. 2026 die Brennholzpreis wie folgt abgeändert, da ein Übertragungsfehler ins Protokoll vorlag:

Brennholz für Leisacher Bürger/innen (inkl. MwSt.), maximal 15 Festmeter pro Haushalt (HWS):

- Selbstaufräumung je Raummeter für Fichte oder Tanne 7,00 Euro
- ab Waldablage je Festmeter für Fichte oder Tanne 29,00 Euro
- ab Waldablage je Festmeter für Buche 69,00 Euro

Verwaltungskostenbeiträge für die mit Bittleihverträgen vergebenen Grundflächen (keine MwSt.):

- für Grundflächen bis 100 m² (Mindestbetrag je Benutzer/Jahr) 11,22 Euro
- für Grundflächen von 100 m² bis 500 m²
(Mindestbetrag je Benutzer/Jahr) 23,80 Euro
- für Grundflächen von 500 m² bis 1.000 m²
(Mindestbetrag je Benutzer/Jahr) 46,23 Euro
- für Grundflächen über 1.000 m² (Mindestbetrag je Benutzer/Jahr) 77,04 Euro

Diese Entgelte und Preise gelten ab 01.01.2026.

Bericht des Überprüfungsausschusses zur Sitzung vom 10. Dezember 2025

Über Ersuchen des Vorsitzenden teilt der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Martin Diemling, dem Gemeinderat mit, dass am 10. Dezember 2025 eine Sitzung stattgefunden hat und dabei ein Protokoll aufgenommen wurde, welches er hiermit dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt. Die vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Beanstandungen.

Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages der Gemeinde Leisach für das Jahr 2026

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass der Haushaltsplan bzw. Voranschlag der Gemeinde Leisach für das Jahr 2026 – wie bereits in den letzten Jahren – nach den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015) erstellt wurde. Es wurde vorwiegend eine 3,5%ige Indexanpassung bei den Voranschlagszahlen vorgenommen, sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen. Lediglich bei den Projekten, welche die Gemeinde im heurigen Jahr ausführen wird und die von den Gemeindeverbänden und dem Land Tirol vorgegeben Ausgaben, sowie die Lohnerhöhungen der Gemeindebediensteten, wurden die entsprechenden, vorgegebenen Beträge übernommen. Der Bürgermeister erläutert anhand einer Excel-Tabelle einige

AUS DEM GEMEINDERAT

Ausgabeposten des vorliegenden Voranschlagsentwurfes und zum Vergleich die Voranschlagszahlen der Vorjahre.

Als Projekte wurden die Generalsanierung des Freibades, der Zusammenschluss der Wasserversorgungsanlage Burgfrieden mit Leisach, die Blackout Vorsorge und die Adaptierung der Volksschule Leisach und zudem die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED beim Sportplatz veranschlagt. In Summe ergibt sich sohin eine Liquiditätsänderung in der Höhe von 413.200 Euro gegenüber dem Jahr 2025, ein negatives Finanzierungsergebnis.

Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, den Haushaltsplan der Gemeinde Leisach für das Jahr 2026 wie folgt festzusetzen:

Ergebnisvoranschlag Gesamthaushalt:

Summe Erträge	2.949.100,00 €
Summe Aufwendungen	2.875.000,00 €
Nettoergebnis	74.100,00 €
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	– €
Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	-9.100,00 €

Nettoergebnis nach Zuweisungen und Entnahme von Haushaltsrücklagen

65.000,00 €

Finanzierungshaushalt:

Summe Einzahlungen operative Gebarung	2.894.600,00 €
Summe Auszahlungen operative Gebarung	2.341.800,00 €

Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung

552.800,00 €

Summe Einzahlungen investive Gebarung	120.000,00 €
Summe Auszahlungen investive Gebarung	2.991.100,00 €

Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung

-2.871.100,00 €

Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	2.000.000,00 €
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit (Bruttoschuldendienst)	94.900,00 €

Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

1.905.100,00 €

Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung

-413.200,00 €



Festlegung eines Mittelfrist- bzw. Investitionsplanes der Gemeinde Leisach für die Jahre 2027 bis 2030

Der Vorsitzende erläutert dem Gemeinderat den vorliegenden Mittelfrist- und Investitionsplan der Gemeinde Leisach für die Jahre 2026 bis 2029 ausführlich.

Für das Projekt Kunsteisplatz Leisach wurden 500.000 Euro im Mittelfristplan vorgesehen. Für eine mögliche Generalsanierung oder für einen allfälligen Neubau des Leisacher Freibades wurden hierbei keine Geldmittel eingeplant.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, den Mittelfrist- bzw. Investitionsplan für die Jahre 2026 bis 2029 wie folgt festzulegen:

Mittelfrist- bzw. Investitionsplan für die Jahre 2027 bis 2030:

Ergebnishaushalt	MFP.2027	MFP.2028	MFP.2029	MFP.2030
Summe Erträge	2.635.700	2.088.600	2.093.500	2.102.200
Summe Aufwendungen	2.745.900	2.285.800	2.298.300	2.316.400
Finanzierungshaushalt	MFP.2027	MFP.2028	MFP.2029	MFP.2030
Summe Einnahmen	2.581.200	2.088.500	2.093.400	2.102.100
Summe Ausgaben	2.942.900	2.273.900	2.286.200	2.304.000



Leisacher Gucklöcher

Leisach als Wahlheimat: Marta Lasta und Lois Schmid

Seit einigen Jahrzehnten nimmt die Einwohnerzahl von Leisach ständig ab: Die Jungen ziehen weg, es kommen immer weniger Kinder zur Welt. Umso erfreulicher ist es, wenn sich Menschen von auswärts Leisach als ihre neue Heimat auswählen und sich auf Dauer in unserer Gemeinde niederlassen, so wie Marta Lasta und Lois Schmid, die von Toblach nach Leisach übersiedelten.

Vor gut fünf Jahren fassten sie den Entschluss, sich ein Haus im Lienzer Talboden zu kaufen, nachdem sie ihren Betrieb an Martas Sohn übergeben hatten. Durch Zufall erfuhren sie, dass die „Villa“ an der Auffahrt zur Bannberger Höhenstraße zum Verkauf angeboten war. Dieses Objekt entsprach ziemlich genau ihren Ansprüchen und so war der Kauf bald abgewickelt. Den beiden war bewusst, dass einiges zu ändern und zu renovieren war, aber das war für den geschickten Handwerker Lois eine Herausforderung, die er gerne annahm. Im Oktober 2021 zogen sie ein und bauten das obere Stockwerk zu einer schönen Ferienwohnung mit eigenem Stiegenaufgang aus. Die große Terrasse und der Garten sind in der warmen Jahreszeit der Lieblingsaufenthaltsort der beiden und ihres jungen Zwergdackels Charly. In Leisach – so versichern sie – haben sie ihr Paradies gefunden.

Marta und Lois haben ein arbeitsreiches Leben hinter sich und können mit Stolz auf das zurückblicken, was sie bewältigt und geschaffen haben. Marta stammt aus einer großen Familie in Olang, wo sie als sechstes von 15 Kindern aufwuchs. Ihr Vater arbeitete in einer Ziegelfabrik, und die älteren Geschwister mussten bald arbeiten gehen, um den Familienunterhalt aufzubessern. Auch Marta arbeitete schon als Achtjährige bei einem Bauern, was man sich heute kaum vorstellen kann. Gleich nach der Pflichtschulzeit trat sie ins Berufsleben ein. Sie arbeitete in verschiedenen Bereichen in der Gastronomie, sowohl in der Küche als auch in der Bedienung und im Büro. Die Arbeit in einem Tourismusbetrieb bedeutete damals in der Hochsaison zehn bis zwölf Stunden Arbeit ohne freien Tag. Da musste man schon jung,



gesund und tüchtig sein, um das zu schaffen. Das alles traf auf Marta zu, und so konnte sich der junge Besitzer des Campingplatzes Olympia zwischen Toblach und Niederdorf glücklich schätzen, als sie seine Frau wurde.

Auch Lois war von Kindheit an das Arbeiten

gewöhnt. Seine Familie hatte in Terenten eine kleine Landwirtschaft mit zwei Kühen, von der die Familie mit sechs Kindern ernährt werden musste. Lois arbeitete nach der Schulzeit für zwei Jahre als Maurer und lernte dort vieles, was ihm später sehr nützlich war. Danach wechselte er ins Gastgewerbe und arbeitete als Kellner in verschiedenen bekannten Südtiroler Tourismusorten wie in Sexten und Meran und für einige Zeit auch in München. Aber er kehrte gerne nach Südtirol zurück und nahm eine Stelle im Restaurant des Hotels Olympia an.

Den Campingplatz Olympia gründete Martas Schwiegervater vor 70 Jahren, vor der ersten Olympiade in Cortina als ersten Wintercampingplatz in Südtirol. Die eingesessenen Toblacher lehnten diese Einrichtung anfangs vehement ab. Sie befürchteten, dass sich Zigeuner und unlauteres Gesindel dort niederlassen könnten. Aber Martas Schwiegervater trotzte allen Widerständen und wirtschaftlichen Engpässen und zog seine Idee durch. Nach und nach wurde der Campingplatz um ein Hotel und Restaurant erweitert, wobei sein Sohn und Marta als Schwiegertochter mit Tatkraft beteiligt waren. Dann schlug das Schicksal unbarmherzig zu. Bei einem tragischen Verkehrsunfall kam Martas Mann ums Leben, als sie erst 36 Jahre war und plötzlich mit drei

kleinen Kindern – das jüngste gerade zwei Jahre alt – und einem großen Betrieb auf sich selbst gestellt war. Für zwei Monate war der Betrieb geschlossen, bis Marta die Kraft für den Entschluss fand, den Betrieb ihres verstorbenen Mannes für ihre Kinder allein weiter zu führen.

Von den Mitarbeitern hatten sich mittlerweile alle bis auf eine Köchin und einen Kellner eine andere Stelle gesucht. Der treue Kellner war Lois Schmid, der für Marta unverzichtbar wurde, weil er mit seinem handwerklichen Können den Campingplatz in Schuss hielt. Der Betrieb nahm Martas ganze Zeit in Anspruch, so dass sie für ihre Kinder verlässliche Kindermädchen anstellen musste. Eine Stärke von Marta war es immer, dass sie durch ihren respektvollen Umgang gutes Personal an den Betrieb binden konnte. „Das sind nicht meine Angestellten, sondern meine Mitarbeiter“, war ihr Leitsatz, und das schuf ein gutes Arbeitsklima.

Marta sah sich nie als Einzelkämpferin, sondern sie suchte die Zusammenarbeit mit allen in der Tourismusbranche Tätigen. 22 Jahre lang arbeitete sie im Vorstand des Tourismusvereins mit, davon vier Jahre als Präsidentin. Die Anpassung an die Bedürfnisse der Gäste und an neue Gegebenheiten war für Marta und ihr Team immer ein Teil ihres Erfolgsrezepts. Das bewährte sich auch während der Corona-Pandemie, als alle touristischen Betriebe von einem auf den anderen Tag auf unbestimmte Zeit schließen mussten. Dadurch kehrte eine ungewohnte Ruhe ein, die anfangs als sehr angenehm empfunden wurde. Marta und Lois konnten zum ersten Mal ihre Mahlzeiten gemeinsam einnehmen und der völlig leere Campingplatz wurde gründlich aufgeräumt. Bald entwickelte Martas Sohn Mirco den Plan, Speisen und Pizzas zuzubereiten und auf Bestellung auszuliefern. Diese Geschäftsidee war so erfolgreich, dass fast alle Mitarbeiter weiter beschäftigt werden konnten.

Die touristische Entwicklung im Pustertal und in den Dolomiten führte dazu, dass der Campingplatz Olympia immer größer und vielseitiger wurde. Das und die gute Qualität der gebotenen Leistungen sorgen bis heute für viele attraktive Ganzjahresstellen. Das Restaurant SAMYR ist weitem bekannt und wird auch von den Einheimischen sehr geschätzt. Der Name SAMYR setzt sich aus den Anfangsilben der Namen von Martas Töchtern zusammen: Sara und Myriam. Weil dieser

Name so exotisch klingt, lockt er jetzt auch viele Gäste aus dem arabischen Raum an. Die Essgewohnheiten der arabischen Gäste erforderten einige Umstellungen, was die Öffnungszeiten der Küche, die Speisekarte und die Zubereitungsart der Speisen angeht. Mirco kennt das touristische Geschäft nicht nur aus der Praxis, sondern er hat Tourismus und Management studiert: Zuerst drei Jahre in Innsbruck, dann in Bruneck. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums entschloss er sich, in den Familienbetrieb einzusteigen, um ihn später zu übernehmen. Seine Partnerin und jetzige Frau Tamara ist voll in den Betrieb eingebunden. Heute ist der Campingplatz Olympia eine große Ferienanlage mit Hotel, Restaurant, Outdoor und Indoor-Schwimmbad mit Wellnessbereich, Lebensmittelgeschäft und allem, was dazugehört.

Martas Töchter sind in anderen Branchen erfolgreich tätig. Myriam hat Architektur studiert und arbeitet als Badesignerin in der Installationsfirma ihres Mannes. Sara ist Heilmasseurin und bildet sich laufend im Bereich Gesundheit weiter.

Das Wissen, dass alles was sie übernommen und weiterentwickelt hat, gut weitergeführt wird, machte es für Marta und Lois möglich, mit gutem Gefühl den Ruhestand anzutreten und sich in einiger Entfernung eine neue Bleibe zu schaffen. Jetzt ist Leisach ihr Daheim und hier fühlen sich beide sehr wohl. Sie genießen die Ruhe, die nette Nachbarschaft und die Freizeitmöglichkeiten im Lienzer Talboden. Was ihnen besonders auffällt, sind die freundlichen Kinder und Leute, die immer grüßen und gut aufgelegt sind. Martha ist viel mit ihrem Zwergdackel unterwegs und kommt dabei oft mit anderen ins Gespräch. Lois besitzt seit 26 Jahren eine Harley-Davidson und ist gerne damit unterwegs. Zu den Harley-Treffen am Faaker See hat ihn auch Marta schon begleitet. Aber auch E-Bike Ausflüge unternehmen die beiden gerne. In der warmen Jahreszeit widmet Marta viel Zeit den Blumen am und rund ums Haus.

Der zweimonatige Schatten in Gries war für die sonnenverwöhnten Südtiroler schon gewöhnungsbedürftig. In dieser Zeit suchen sie die Sonne anderswo, sei es in den Thurner Feldern, an der Isel, in Südtirol oder hin und wieder auch in Teneriffa. Aber immer kehren sie gern zurück in ihr Leisacher Paradies, wo sie auch oft und gerne ihre vier Enkelkinder zu Gast haben.

Bericht: Mathilde Habernig, Fotos: privat

HEDWIG STÖGER ZUM GEDENKEN

HEDWIG STÖGER ist am 10. September 1931 in Burgfrieden, in der Lienzer Klause, als drittes Kind von Michael Huber, auch genannt „Klausen-Tischlervater“, und Marianna Huber aus Nordtirol geboren worden. Mit ihren drei Schwestern Marianna, Isabella und Hilda ist sie im kleinen Haus in der Burg aufgewachsen. Die Stube musste immer sehr sauber gehalten werden, sie war ja gleichzeitig auch die Werkstatt ihres Vaters, der Tischler und Drechsler war.

Da Hedwig als Kind sehr zart und dünn war, ist sie erst mit sieben Jahren eingeschult worden. Ihre Volksschulzeit, die in die Jahre des zweiten Weltkrieges gefallen ist, war geprägt von Hunger und häufigem Fliegeralarm, bei dem es dann geheißen hat: „Die Schule ist aus, so schnell wie möglich nach Hause laufen und bei Tieffliegern im Wald oder flach auf dem Boden Deckung suchen“. Ganz besonders gerne hat sie in der Kindheit mit ihren Schwestern die Lourdes Kapelle in Burgfrieden betreut. Sie durften die Glocken läuten, sauber machen und die Kapelle mit Blumen schmücken. Der Glaube war für sie



Hedwig Stöger †.

sehr wichtig. Auch noch im hohen Alter hat sie öfters den Wunsch geäußert, ins Kirchl zur Mutter Gottes zu fahren, um zu Gott zu beten.

Nach der Volksschulzeit ist sie zuerst ein Jahr zum Bauer Regger in Oberburgfrieden gekommen. Beim Bauer wusste man sie versorgt, dort gab es nämlich genug zu Essen. Anschließend war sie für zwei Jahre beim Amlacher Moarbauer, um die Bauernarbeit zu lernen. Ihre nächste Station war

ein Jahr in Hall im Leopoldinum, wo ihr in der Küche das Kochen beigebracht worden ist. Schließlich hat sie noch ein Jahr im Krankenhaus Bregenz zusammen mit ihrer Schwester Hilda gearbeitet.

Weil Hedwig aber lieber am Land gelebt hat als in der Stadt oder vielleicht doch Heimweh gehabt hat, ist sie 1951 wieder nach Osttirol zurückgekehrt, wo sie in der Näherei Plihal eine Arbeit bekommen hat. Da ihr der tägliche Weg von Burgfrieden bis in die Peggetz mit dem Fahrrad zu beschwerlich war, hat sie sich kurzentschlossen ein Moped gekauft, mit welchem sie dann gekonnt zur Arbeit gedüst ist.

Zu dieser Zeit hat sie auch ihren Franz kennengelernt, der aus Waizenkirchen in OÖ stammt und damals seine Schwester Mizzi in Burgfrieden besucht hat. Er ist dann öfters, auch mit dem Fahrrad, über den Glockner nach Burgfrieden gefahren, um sie zu treffen. Franz hat sich dann bald, nachdem er Hedwig kennengelernt hat, in Lienz eine Arbeit gesucht.

1956 haben Hedwig und Franz in Absam geheiratet und 1957 ist ihr erstes Kind Hedwig zur Welt gekommen. Ein Jahr später sind sie mit ihrer kleinen Tochter nach Oberösterreich übersiedelt, da Franz dort sein Elternhaus übernommen hat. Im November 1958 ist dort Franz junior auf die Welt gekommen, 1960 Maria und 1963 Konrad. Franz hat damals auswärts in Linz und Wien als Maurer und Stuckateur gearbeitet; Hedwig hat sich um die Kinder sowie Haus und Garten gekümmert. 1966 haben sie sich



ihr erstes Auto gekauft und jetzt ist die Familie wieder öfters auf Besuch nach Osttirol gefahren.

In der Folge haben Franz und Hedwig das Haus in OÖ verkauft und sind mit ihren Kindern zurück nach Osttirol gezogen, wo 1968 ihre Tochter Elisabeth auf die Welt gekommen ist. In Leisach haben sie dann ihr jetziges Haus gebaut. Um finanziell über die Runden zu kommen, hat Franz in München gearbeitet. Hedwig hat die Kinder umsorgt, sich um Haus und Garten gekümmert und noch nebenbei Zimmer an Gäste vermietet. Erst Anfang der siebziger Jahre hatte Hedwig ihren Franz dann wieder ganz zu Hause. 1975 ist als sechstes Kind Antonia auf die

Welt gekommen. Die Kinder hatten ein wunderbares, behütetes und liebevolles Aufwachsen.

Die Familie ist im Laufe der Zeit um elf Enkelkinder und sechs Urenkelkinder angewachsen, um die sich Hedwig, wann immer möglich, liebevoll und gerne gekümmert hat.

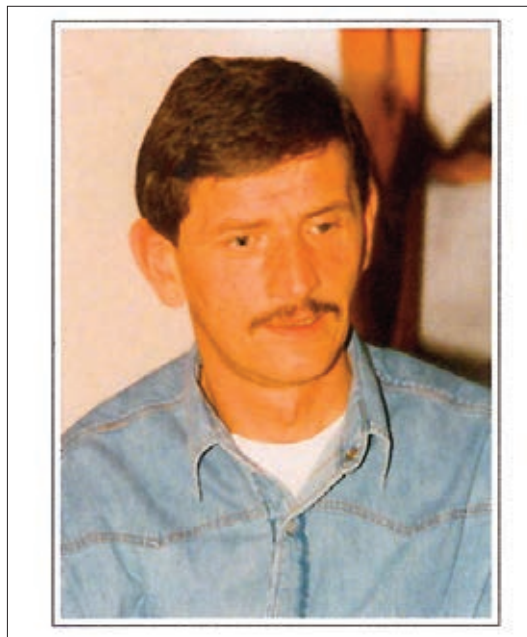
Mit 91 Jahren wurde von ihr noch einmal ganz viel Stärke abverlangt, als nämlich ihr Sohn Franz verstorben ist. Im Herbst 2025 hat sie sich bei einem Sturz den Oberschenkel gebrochen und sich davon nicht mehr erholt. Ihre Familie hat sie mit Unterstützung der Pflegerin Irina dann bis zu ihrem Tod am 24. Februar 2026 liebevoll zu Hause betreut.

Text und Fotos: Die Trauerfamilien

IN LIEBER ERINNERUNG AN WALTER KREUZER

geb. am 20. Juni 1958, gest. am 5. Februar 2026

Walter Kreuzer sollte trotz seiner schweren Erkrankung bald aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen werden. Doch Gott hat ihn am 5. Februar 2026 zu sich in die ewige Heimat, in sein ewiges Zuhause gerufen. Passender hätte der Spruch auf seiner Parte nicht sein können. Er beschreibt so treffend sein Leben, das schon von Geburt an sehr kritisch verlief. Hat sich da schon ein schwieriger Lebens-



weg abgezeichnet? Musste Walter doch im weiteren Leben glückliche, aber auch sehr schwere körperliche und auch seelische Verluste verkraften. Er hat sein Schicksal in aller Bescheidenheit angenommen, wollte niemand zur Last fallen, hat für sich sehr wenig beansprucht und es auf seine ihm mögliche, persönliche Weise gemeistert.

Aus dem Gebetsgedenken von Cilli Ortner

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, das ist eine wunderbare Sache.



Alle Spieler:innen des Theatervereins haben hochmotiviert unser neues Stück einstudiert und waren bereit für die Aufführungen. Aufgrund eines akut gesundheitlichen Ereignis eines Mitgliedes müssen wir leider **alle Aufführungen auf Herbst verschieben**.

Die neuen Termine werden zeitnah mitgeteilt. Gesundheit geht vor! Wir danken für's Verständnis!

Text: Redaktion/Theaterverein Leisach

Komm in die Gruppe!*

*100% freiwillig.
Ehrenwort!

Jetzt  WhatsApp-Kanal folgen!

www.ehrenamt.tirol



Wohin mit Elektrogeräten?



Zu den Elektrogeräten zählt alles, das blinkt, leuchtet, Geräusche macht oder sich bewegt. Damit keine Gefahr von den Geräten ausgeht ist bei der Entsorgung besondere Sorgfalt geboten. Grundsätzlich wird zwischen 5 Sammelkategorien unterschieden, welche alle am **Recyclinghof der Gemeinde** abgegeben werden können.

Auf einen Blick

Elektrogroßgeräte

Waschmaschine und Trockner,
Geschirrspüler,
Cerankochfeld,
Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte

Elektrokleingeräte

E-Zigaretten,
Elektrisches Kinderspielzeug,
Tastaturen, Drucker, USB-Sticks,
LED-Lampen

Kühlgeräte

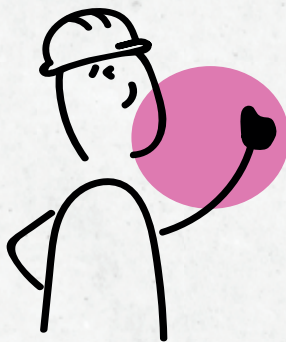
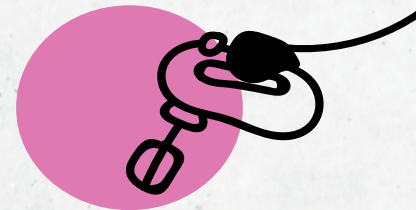
Kühl- und Gefrierschrank,
Klimageräte,
Eismaschine

Gasentladungslampen

Neonröhren, Energiesparlampen,
Solarleuchten und Quecksilber-,
Natrium-, Metalldampflampen

Bildschirmgeräte

EDV-Monitor,
Tablet, Laptop



Es kann brandgefährlich werden

Wenn möglich, entferne alle Batterien & Akkus vor der Entsorgung aus den Elektrogeräten. Du kannst sie dann überall zurückgeben, wo Batterien gekauft werden können.

Bei Geräten mit fest verbauten Akkus keinesfalls den Akku mit Gewalt entfernen. Diese Geräte können am Recyclinghof samt Akku entsorgt werden. Bitte auf gar keinen Fall im Restmüll oder sonstigen Abfallströmen entsorgen, da kann es schnell brandgefährlich werden!



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND OSTTIROL | www.awv-osttirol.at | 04852/69090

Bist du schon Teil vom Trennteam?

Mach mit und gewinne einen von vielen regionalen Preisen. Folge dem Abfallwirtschaftsverband auf Instagram (@awv.osttirol) und wähle die richtigen Antworten beim Trennquiz auf awv-osttirol.at. * Denn wer Abfall trennt übernimmt Verantwortung - und die wird jetzt belohnt.



www.awv-osttirol.at
04852/69090
Abfallwirtschaftsverband Osttirol



Immer aktuell: die digitale Fahrplan- auskunft des VVT

Wer wissen will, wie man am besten mit den Öffis von A nach B kommt, nützt dafür am besten die digitale Fahrplanauskunft des VVT. Diese hat immer die aktuell gültigen Fahrpläne und liefert Echtzeitdaten für alle Öffis in ganz Österreich. Dabei wird die aktuelle Verkehrslage berücksichtigt und über Ausfälle oder Verspätungen informiert. Die digitale Fahrplanauskunft kann auf zwei Wegen genutzt werden:



VVT SMARTRIDE APP

Die App des VVT ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Hier haben Sie alle Verbindungen in Echtzeit am Handy.



Kostenloser
Download



VVT WEBSITE

Wer keine App verwenden möchte, kann im Internet auf www.vvt.at die digitale Fahrplanauskunft nutzen. Auch hier erhalten Sie die digitale Fahrplanauskunft des VVT in Echtzeit.

IHRE VORTEILE

Egal, ob in der App oder über die Website – das kann die digitale Fahrplanauskunft:

- Der Start- und Zielpunkt kann eine Haltestelle, eine konkrete Adresse oder der aktuelle Standort sein.
- Fuß- und Radwege werden angezeigt und mit übersichtlicher Karte zur besseren Navigation dargestellt.
- Wegzeit und Kosten der gesuchten Verbindung sind immer auf einen Blick zu sehen.
- Auch Park&Ride, Bike&Ride und On-Demand-Verkehre werden angezeigt.

SIE MÖCHTEN KEINE DIGITALE FAHRPLANAUSKUNFT?

Sie können sich den Fahrplan Ihrer Linie im VVT KundInnencenter ausdrucken lassen. Weitere Informationen und Hilfestellung bekommen Sie hier:

VVT KundInnencenter Innsbruck

Sterzinger Straße 3
6020 Innsbruck
MO – FR, 7.30 – 18.00 Uhr

Servicetelefon: +43 512 56 16 16
(MO – FR, 6.00 – 21.00 Uhr)
E-Mail: info@vvt.at

VVT KundInnencenter Reutte

Bahnhofstraße 21
6600 Reutte
MO – FR, 8.30 – 12.00 Uhr,
12.30 – 16.00 Uhr

Servicetelefon: +43 5672 71 165
E-Mail: info@vvt.at

Weitere Verkaufsstellen

www.vvt.at/verkaufsstellen

Weitere Informationen umseitig!

VVT SETZT AUF DIGITALE FAHRPLANAUSKUNFT

Schon seit Jahren setzen der VVT auf eine tagesaktuelle, digitale Fahrplanauskunft. Sie liefert kostenlos und ohne Registrierung Echtzeitinformationen und beinhaltet Verspätungen, Ausfälle und Umleitungen. Zusätzlich erlaubt sie eine Kombination verschiedener Verkehrsmittel und bietet Karten und Reisevorschläge.

Digitale Fahrplanauskunft – Smartride

VVT Smartride ist die multimodale und digitale Fahrplanauskunft für Tirol und beinhaltet alle ÖPNV-Angebote in ganz Österreich. Sie kann in der gleichnamigen App und auf www.vvt.at/fahrplan abgefragt werden, ist in elf Sprachen verfügbar und beauskunftet beispielsweise auch den Gehweg vom aktuellen Standort zur nächsten Haltestelle – rechnet also die Gehzeit mit ein.

Haltestellen

An zahlreichen Haltestellen sind bereits digitale Anzeigen mit Echtzeitinformationen der Buslinien installiert. Die klassischen Haltestellenfahrpläne auf Papier bleiben natürlich bestehen und werden durch QR-Codes ergänzt. Durch

Scannes des QR-Codes am Aushang werden die Echtzeitabfahrten der aktuellen Haltestelle auf jedem Smartphone angezeigt. Das funktioniert, ohne eine App installiert zu haben.

Optimierte Mini-Fahrpläne

Für manche Nutzerinnen und Nutzer kann die Einstellung der gedruckten Linienpläne zur Herausforderung werden. Daher ist es das Ziel des VVT, gute Alternativen zu den gedruckten Fahrplanfoldern mit sogar besseren Informationen anzubieten. Dabei setzt der VVT auf tagesaktuelle, digitale und für den Drucker optimierte Linienpläne in Form von PDFs – kostenlos über die VVT-Website abrufbar.

Linienübersicht & Fahrpläne | VVT

All jene Personen, die keinen Zugang zum Internet haben, oder denen eine digitale Fahrplanauskunft Schwierigkeiten bereitet, können sich telefonisch ans VVT-KundInnencenter wenden (0512 561616) oder dort vorbeikommen. Gerne drucken die VVT-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkrete gewünschte Fahrpläne aus. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an das Bürgerservice in der Gemeinde wenden.

FASCHING IM KINDERGARTEN

Haben Sie auch unlängst ein Brüllen, Fauchen, Stampfen, Tröten und Quieken vernommen? Wenn ja, dann wollen wir Sie an dieser Stelle aufklären:

Am Rosenmontag war im Kindergarten „Der Karneval der Tiere“ los und es wurde neben Tänzchen, Spielen und Kunststücken auch gut gespeist. Wir möchten uns hier ganz herzlich für die Krapfenspende bedanken!

Am Faschingsdienstag ging es fröhlich weiter und wir hatten hohen Besuch! Eiskönigin Elsa stattete mit Schwester Anna und Gefolgschaft

dem Kindergarten einen Besuch ab. Dicht gefolgt von Bodyguards, Polizei, Feuerwehr, Rittern, Piraten und Gladiatoren. Die Kinder verbrachten den Vormittag beim Brezelschnappen, Topfklopfen, Schminken und Luftballontänzen und hatten jede Menge Spaß!

*Text und Fotos:
Kindergarten Leisach*



EISLAUFEN

Auch in diesem Winter haben wir wieder einige Turnstunden auf unserem Eislaufplatz in Leisach verbracht. Jeweils am 15. und 22. Jänner 2026 spazierten wir nach der Pause zum Eislaufplatz. Nachdem wir uns in der Kabine umgezogen hatten, empfing uns Trainer Jiri Jonak schon am Eis. Nach einigen Spielen zum Aufwärmen zeigte uns Jiri einige

Übungen zur Verbesserung unserer Technik. Nach zwei lustigen, aber auch anstrengenden Stunden, gingen wir wieder zurück in die Schule. Wir möchten uns ganz herzlich bei Jiri für seine Zeit bedanken. Wir bedanken uns aber auch bei allen Mamas, die uns beim Umziehen geholfen haben.

Text und Foto: VS Leisach



FASCHINGSDIENSTAG IN DER SCHULE

Gleich am Dienstag nach den Semesterferien war Faschingsdienstag. Auch heuer konnten wieder alle Kinder verkleidet kommen. Die ersten beiden Unterrichtsstunden verbrachten wir mit verschiedenen Spielen in der Klasse. In der Pause konnten wir uns dann mit Faschingskrapfen stärken. Die restlichen zwei Stunden spielten wir gemeinsam kleine Wettspiele im Turnsaal. Als Abschluss dieses Vormittages zeigten einige Schüler kleine Tänze, die sie selber einstudiert hatten. Danke der Gemeinde Leisach, die uns die leckeren Faschingskrapfen gespendet hat.



*Text und
Fotos:
VS Leisach*

AUS DER „GUTEN ALTEN ZEIT“



Bild oben: Vorfrühling beim „Bizant“ (Ortseinfahrt Süden).

Bild links: Alte Straße und Dorfblick vom „Gems-Bichl“.

Bild unten: Luftbild Leisach Dorf aus dem Jahr 1960.

Fotos aus der Sammlung von Michael Gasser



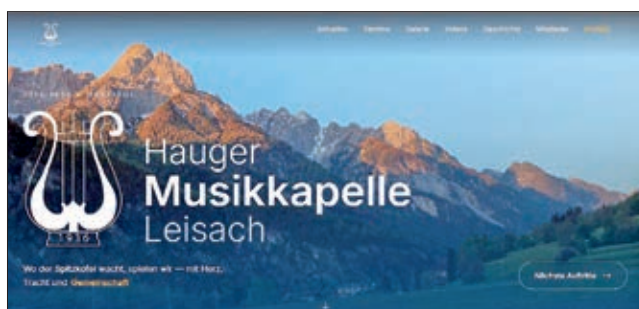
In der Weihnachtszeit waren vor allem unsere Gruppen LeiBrass und das Holzensemble aktiv. Sei es beim Lienzer Adventmarkt, im BKH Lienz oder bei der Messgestaltung der Familienchristmette am 24. Dezember 2025. Neben den spielerischen Einsätzen waren wir auch mit einer Mannschaft beim Lattschießen des UEC Leisach vertreten.



Mitte Feber startete die Hauger Musikkapelle Leisach wieder mit vollem Elan in das Jubiläumsjahr 2026. Seit Freitag, dem 13. Feber 2026 finden die wöchentlichen Probeabende statt. Die erste Ausrückung ließ nicht lange auf sich warten. Am Sonntag, den 22. Feber 2026 feierten wir gemeinsam mit den Hauger Schützen die Andreas Hofer Gedenkfeier, wobei wir die heilige Messe und den anschließenden Festakt musikalisch umrahmten.

Neue Homepage der Hauger Musikkapelle Leisach

Schon seit einiger Zeit wuchs der Wunsch nach einer neuen und modernen Homepage für unsere Musikkapelle. So machte sich über die Winterpause Maximilian Senfter an die Arbeit und entwarf für uns eine Homepage mit allem, was das musikalische Herz begehrt. Wir würden uns über einen Besuch auf unsere Homepage sehr freuen. Dort können



Titelbild der neuen Homepage



Musikalische Gestaltung der Christmette am 24. Dezember 2025

unter anderem auch Schnappschüsse von unseren Auftritten gerne hochgeladen werden. Unsere Homepageadresse: www.mk-leisach.at

90 Jahre Hauger Musikkapelle Leisach

Zu unserem **90-jährigen Jubiläum** möchten wir schon jetzt alle zum Fest am 20. und 21. Juni 2026 am Dorfplatz in Leisach mit musikalischen Beiträgen aus allen Richtungen Osttirols recht herzlich einladen.

Unsere nächsten Termine:

- | | |
|--------------------------|--|
| Sa. 21. März 2026 | Abend des offenen Probelokals für Jung und Alt |
| So. 29. März 2026 | Palmsonntag |
| Fr. 1. Mai 2026 | Weckruf in Burgfrieden |
| Fr. 8. Mai 2026 | Frühjahrskonzert |
| So. 10. Mai 2026 | Erstkommunion/
Marschkonzert |
| Do. 4. Juni 2026 | Fronleichnam |
| So. 14. Juni 2026 | Herz-Jeus |
| Sa. 20. Juni und | 90-Jahr |
| So. 21. Juni 2026 | Jubiläumsfest |
| So. 28. Juni 2026 | 25-jähriges Priesterjubiläum von Albrecht Tagger |

Text: Lena Huber

Fotos: Hauger Musikkapelle Leisach



Vermessungskanzlei Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10 · Telefon +43 4852 68568
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at



Allgemein

Am 24. Dezember 2025 hat die Feuerwehr wieder das Friedenslicht in die Haushalte von Leisach gebracht. **Ein herzliches Vergelt's Gott für die zahlreichen Spenden.**

Defi-Schulung

Am 3. März 2026 haben wir für unsere Gemeindebürger gemeinsam mit Oberarzt Dr. Alfred Senfter und DGKP Elisabeth Senfter eine Defi-Schulung organisiert. 50 interessierte Teilnehmer folgten den Anweisungen und konnten selbst den richtigen Umgang üben.



Einsätze

Innerhalb weniger Tage wurde unsere Feuerwehr am 7. und 9. Januar 2026 zu Kaminbränden gerufen. Beim Eintreffen gab es immer noch leichte Rauchentwicklung in den Gebäuden. Unsere Aufgabe war es, bei beiden Einsätzen das Lüften und die Nachkontrolle sicherzustellen.



Spannendes Feuerwehr-Rodelrennen Abschnitt Lienz West

Bestes Winterwetter, tolle Stimmung und sportliche Höchstleistungen prägten das diesjährige

Feuerwehr-Rodelrennen vom Abschnitt Lienz West. Zahlreiche Zuschauer sorgten entlang





der Strecke für kräftigen Applaus und feierten die teilnehmenden Teams begeistert an.

In der Teamwertung der besten drei Rodler setzte sich die FF Leisach mit einer Gesamtzeit von 5.10,35 Minuten durch und sicherte sich den Sieg inkl. des wundervollen Wanderpokals. Nur knapp dahinter folgte die FF Glanz mit 5.11,56 Minuten. Den dritten Platz belegte die FF Thurn mit einer Zeit von 6.12,92 Minuten.

Für das sportliche Highlight des Tages sorgte Helmuth Brunner von der FF Glanz, der sich mit einer Tagesbestzeit von 1.:41,91 Minuten den Titel des Tagesschnellsten vor Erwin Tagger mit 1.42.45 holte.

Im Mittelpunkt standen jedoch nicht nur die Zeiten, sondern vor allem der gemeinsame Spaß, die Kameradschaft und das gelebte Miteinander. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisatoren, Helfern und Teilnehmern, die dieses Rodelrennen zu einem gelungenen Winterereignis gemacht haben.



143. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Leisach

39 aktive Feuerwehrmänner, 10 Reservisten und 2 Ehrenmitglieder waren bei einer sehr gelungenen 143. Jahreshauptversammlung der FFW Leisach am 7. März 2026 anwesend. Im Berichtsjahr 2025 sind von den Feuerwehrmännern bei insgesamt 218 Ereignissen 3.914 Stunden für Übungen, Einsätze, Bewerbe, Schulungen und sonstige Tätigkeiten geleistet worden.

Beeindruckt vom Tätigkeitsbericht des Kommandanten zeigten sich die Ehrengäste BH Dr. Bettina Heinricher, Bgm. Ing. Bernhard Zanon,





Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter Johann Obererlacher, Abschnittskommandant Lois Holzer und Vertreter der Vereine. Sie alle gratulierten den beförderten und geehrten Feuerwehrmännern, bedankten sich für die geleistete Arbeit und wünschten ein unfallfreies Einrücken nach Übungen und Einsätzen.

Angelobung von Feuerwehrmännern

Im Jahr 2024 haben Jakob Bachmann, Niklas Kreuzer, Paul Lanser und Michael Diemling ihr Interesse am Feuerwehrdienst bekundet. Alle vier Kameraden haben bereits im letzten Jahr die Truppmannprüfung positiv abgeschlossen. Daher hat der Feuerwehrausschuss bei der Sitzung am 9. Feber 2026 einstimmig beschlossen, sie bei der 143. Jahreshauptversammlung anzugeloben und sie zum Feuerwehrmann zu befördern.

Beförderungen

Sebastian Untertroger, Maximilian Senfter, Lukas Moser, Fabio Brunner, Elias Fankhauer, Sebastian Hirn, Killian Huber, David Petutschnig und Benjamin Senfter wurden vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehr-



mann, Jakob Senfter vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann befördert. OFM Philipp Wolsegger (Atemschutzbeauftragter), FM Samuel Hanser (Gruppenkommandant) und HFM Manuel Grissmann (Gerätewart) wurden durch ihre Tätigkeit im Feuerwehrausschuss zum Löschmeister, Thomas Bonecker vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister befördert. Michael Annewanter wird vom Löschmeister zum Brandmeister und Oberbrandmeister Erwin Tagger und Alfred Unterassinger zum Hauptbrandmeister befördert. Für seine 60jährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehrdienst wurde Michael Tagger vom Bezirksverband der Feuerwehr ausgezeichnet. Die Urkunde wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt persönlich überreicht.

Termine 2026

Bezirkskuppelcup	11. April – Innevillgraten
Training mit Bewertung	23. Mai – St. Veit i. D.
Bezirksfeuerwehrtag	30. Mai – Nikolsdorf
Training mit Bewertung	6. Juni – St. Johann i. W.
FLA Bronze/Silber	12./13. Juni – Zams
Landesfeuerwehr-	3. bis 5. Juli –
Jugendleistungsbewerb	Volders
CTIF Bewerbe	23. bis 26. Juli – Eisenstadt
FLA Gold	2. Oktober – Telfs
Abschnittsübung	9. Oktober – Oberlienz

Text: Daniel Hinterholzer, Fotos: FF Leisach

WIE VERWENDET MAN EINEN DEFIBRILLATOR?

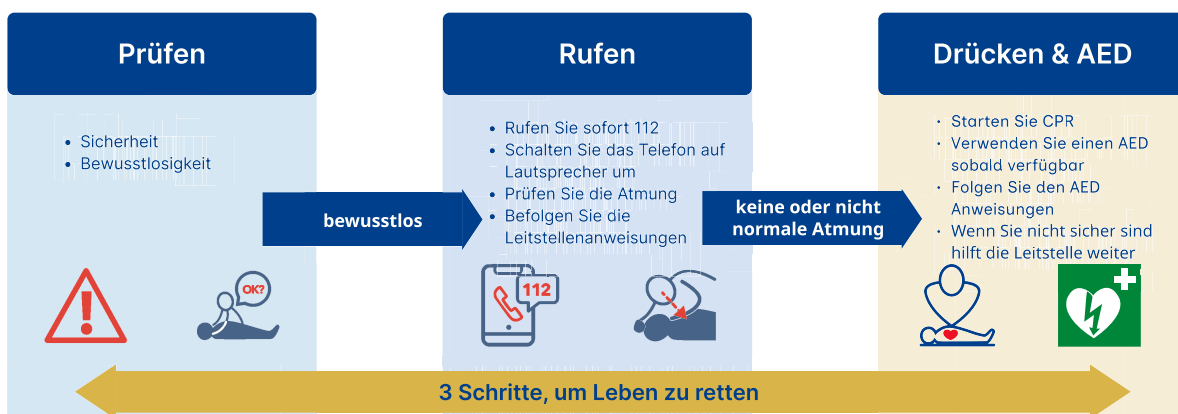
Am Dienstag, 3. März, war es in Leisach soweit – die Gemeindeglieder:innen übten mit fachlicher Anweisung das Verhalten im Notfall. Er erklärt sich zwar buchstäblich selbst, der „Defi“, der am Feuerwehrhaus Leisach seit einiger Zeit angebracht ist und im Notfall Leben retten kann. Damit man aber in der Aufregung eines Akutereignisses auch als Laie sofort die richtigen Maßnahmen setzt, ist das Üben im Vorfeld entscheidend. Deshalb luden die Feuerwehr Leisach und Expertinnen des BKH Lienz am 3. März zum „kardiopulmonalen Reanimationstraining“ in den Saal der Gemeinde. Rund 50 Gemeindeglieder:innen folgten der Einladung. Eine Herzdruckmassage kann die Überlebenschancen deutlich erhöhen. Unterstützend hilft ein Automatischer Externer Defibrillator (AED). Ein Herzstillstand kann jederzeit und überall

auftreten – zu Hause, auf der Straße oder beim Sport. Dann zählt für Opfer und Helfer jede Minute. Schon eine einfache Herzdruckmassage kann die Überlebenschancen deutlich erhöhen. Unterstützend hilft ein Automatischer Externer Defibrillator (AED): Er erklärt akustisch beim Start alle durchzuführenden Schritte und erhöht die Erfolgsaussichten einer Reanimation zusätzlich. Unter Anleitung von Oberarzt Alfred Senfter und DGKP Elisabeth Senfter vom Reanimationsteam des BKH Lienz wurden theoretische und praktische Einheiten analysiert und geübt. Praxisnah erfuhren die Teilnehmerinnen, wie bei einem Herz-Kreislaufstillstand eine erfolgreiche Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt wird. Das Ziel: Leben zu retten.

*Text: Elisabeth Senfter/Lebendiges Leisach
Fotos: FF Leisach, Bild: Grafik*



DREI SCHRITTE, UM LEBEN ZU RETTEN



76. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER HAUGER SCHÜTZEN

Mit Stolz auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr blickte die Hauger Schützenkompanie mit Landsturm bei ihrer Jahreshauptversammlung am 6. Jänner 2026 auf die vergangenen Monate zurück. Hauptmann Erwin Tagger konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Schützenkurator Diakon Michael Brugger, Pater Martin, Bürgermeister Bernhard Zanon, Viertelkommandant Alexander Wanner, Vierteljungschützenbetreuer Otmar Rieger, Bezirksmajor Peter Pedarnig, Bataillonskommandant-Stellvertreter Alexander Kirchstätter, die Ehrenmitglieder Anton Huber, Franz Senfter und Thaddäus Lanser, Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Thomas Nothdurfter sowie den Obmann der Hauger Musikkapelle Herbert Mariacher.

Zu Beginn wurde in einer würdevollen Trauermminute den verstorbenen Mitglieder Alfred Lugmayr „Braumeister“, Rosamunda Fankhauser-Stern „Munda“ sowie dem langjährigen Viertel-Fähnrich Johann „Hans“ Pramstaller gedacht, dessen tragischer Unfall die Kompanie besonders erschütterte.

Tätigkeitsbericht und Vereinsleben

Obmann Patrick Egger berichtete anschließend über ein intensives und ereignisreiches Vereinsjahr. Mit aktuell 32 Altschützen, 12 Jungschützen, 4 Marketenderinnen und 4 Jungmarketenderinnen, 2 Ehrenmitglieder, 1 Fahnenpatin sowie zahlreichen unterstützenden Mitgliedern steht die Kompanie weiterhin auf einem soliden Fundament. Besonders erfreulich: Trotz einzelner Austritte zeigt sich die Gemeinschaft stabil und engagiert.

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von Marketenderin Michaela Huber, die nicht nur ihr Amt als Marketenderin, sondern auch ihre Funktion im Vorstand zurücklegte. Für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement für die Kompanie dankten ihr Obmann Patrick Egger, Hauptmann Erwin Tagger und Bürgermeister Bernhard Zanon mit anerkennenden Worten. Erfreulicherweise bleibt sie der Kompanie weiterhin als unterstützendes Mitglied erhalten. Zwischen den Tagesordnungspunkten sorgten zudem die Sternsinger für einen feierlichen Akzent. Wie jedes Jahr überbrachten sie ihre Neujahrswünsche, sangen für die Versammlung und bedankten sich für die Spendenbereitschaft der Schützen – ein schöner,



V. l.: Josef Schmidhofer, Josef Ortner, Franz Gietl, Otto Kreuzer, Bürgermeister Bernhard Zanon.

verbindender Moment zum Jahresauftakt.

Erfolge 2026

Sportlich setzte die Kompanie 2025 neue Maßstäbe:

- **Schießen in Schlaiten (19. März)**
Leisach III (Thomas Lanser, Michael Oberforcher, Michael Senfter) – **1. Platz** in der Kombiklasse

- **Schießen in Nikolsdorf (21. März)**
Leisach – **3. Platz**

- **K.O.-Schießen in Leisach (5. April)**
1. Thomas Bonecker
2. Michael Oberforcher
3. Thomas Lanser

Schützenkönig: Michael Oberforcher mit einem sensationellen Nullteiler (bislang einzigartig)

- **Bataillonsschießen in Lienz (21. November)**

Leisach I (Rudi Tagger, Erwin Tagger, Thomas Lanser, Michael Oberforcher) – **1. Platz**
→ **Neuer Rekord mit 304 Ringen**

Nachwuchs mit beeindruckenden Leistungen

Ein echtes Aushängeschild bleibt die Nachwuchsarbeit:

- **Vierteljungschützenschießen in Assling (12. April)**

M1: Malen Gander – **1. Platz**
Lisa Oberforcher – **2. Platz**
Annika Kreuzer – **3. Platz**

M2: Sophia Kreuzer – **1. Platz**

M4: Matilda Senfter – **1. Platz**

J1: Philipp Kreuzer – **1. Platz**
Dominik Kreuzer – **2. Platz**

J2: Matteo Lanser – **1. Platz**
Samuel Kreuzer – **3. Platz**

Mannschaftswertung: 1. Platz

Tagesbester: Philipp Kreuzer
• Landesjungschützenschießen Osttirol (23./24. Mai)

J1: Philipp Kreuzer – **2. Platz**

Der absolute Höhepunkt: Beim Schießleistungsabzeichen 2025 erreichten schließlich alle angetretenen Jungschützen und Jungmarketerinnen „Gold“ – eine außergewöhnliche Gesamtleistung, die den hohen Trainingsfleiß widerspiegelt.

Ehrungen und Auszeichnungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch besondere Leistungen gewürdigt. Da das Schützenschnurschießen zeitlich sehr knapp vor der Versammlung stattfand, erfolgt die offizielle Übergabe der Auszeichnungen am 15. August 2025 im feierlichen Rahmen bei der Gedenkmesse in der Lienzer Klause. Beim **Schießleistungsabzeichen 2025** erreichten folgende Jungschützen und -marketerinnen jeweils Gold: Annika Kreuzer (3 x), Sophia Kreuzer (3 x), Lisa Oberforcher

(3 x), Malen Gander, Mario Fankhauser, David Huber, Dominik Kreuzer, Patrick Kreuzer, Philipp Kreuzer (3 x), Samuel Kreuzer, Matteo Lanser (3 x), Florian Linder, Jonas Oberforcher, Lukas Oberforcher, Wendelin Senfter
 Beim Schützenschnurschießen 2025 wurden Mathias Gander mit der silbernen Schützenschnur sowie Thomas Lanser mit dem Eichenlaub (bereits zum 10. Mal) ausgezeichnet
 Neben den sportlichen Erfolgen war die Kompanie auch kirchlich und gesellschaftlich stark präsent – bei Prozessionen, Gedenkfeiern, Bataillonsfesten sowie beim Herz-Jesu-Feuer. Besonders in Erinnerung bleibt das hervorragend organisierte Bataillonsschützenfest in Leisach, das von den Ehrengästen ausdrücklich als „1A“ gelobt wurde.
 Auch finanziell steht die Kompanie auf soliden Beinen. Kassier Samuel Hanser präsentierte einen positiven Jahresabschluss, die Kassaprüfer bestätigten eine einwandfreie Führung der Bücher. Kassier und Vorstand wurden einstimmig entlastet.



V. l.: Hauptmann Erwin Tagger, Obmann Patrick Egger, Mario Fankhauser, Lukas Oberforcher, Jonas Oberforcher, Samuel Kreuzer, Wendelin Senfter, Dominik Kreuzer, Philipp Kreuzer, David Huber, Matteo Lanser, Florian Linder, Malen Gander, Luis Lobenwein, Lisa Oberforcher, Sophia Kreuzer, Annika Kreuzer, Jungschützenbetreuer Stv. Matthias Gander, Viertel-Jungschützenbetreuer Otmar Rieger, Jungschützenbetreuer Andreas Delacher.

Neuwahlen

Ein weiterer zentraler Punkt waren die Neuwahlen. Unter der Leitung von Bürgermeister Bernhard Zanon wurde der Vorstand einstimmig per Akklamation bestätigt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zu-



V. l.: Obmann Patrick Egger, Matthias Gander, Thomas Lanser, Hauptmann Erwin Tagger, Viertelkommandant Alexander Wanner.



V. l.: Bürgermeister Bernhard Zanon mit Franz Stöger.

sammen: Obmann Patrick Egger, Hauptmann Erwin Tagger, Oberleutnant Andreas Delacher, Schriftführerin Antonia Hirn, Kassier Samuel Hanser, Waffenwart Adrian Hanser, Jungschützenbetreuer Andreas Delacher sowie Jungschützenbetreuer-Stellvertreter Matthias Gander. Fähnrich Otmar Rieger sowie die Kassaprüfer Michael Senfter und Konrad Stöger erklärten ebenfalls ihre Bereitschaft, ihre Funktionen weiterhin auszuüben.

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde besonders die starke Jugendarbeit, der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt sowie die professionelle Durchführung des Bataillonschützenfestes hervorgehoben.

Mit Dankesworten an alle Mitglieder, Helferinnen und Helfer sowie Unterstützer wurde die 76. Jahreshauptversammlung geschlossen – mit viel Motivation und Zuversicht für das kommende Schützenjahr.

Zum Todestag von Andreas Hofer und dem Gedenken an die gefallenen Kameraden:

Mit einer feierlich zelebrierten Messe von Dekan Augustin Ortner, umrahmt von der Hauger Musikkapelle, wurde am Sonntag,

Glückwünsche zum 80. Geburtstag bei Roland Guggenberger. V. l.: Patrick Egger, Roland Guggenberger.



Glückwünsche zum 60. Geburtstag bei Gabi Huber. V. l.: Andreas Delacher, Gabi Huber, Adrian Hanser.

den 22. Februar 2026 den gefallenen Kameraden und an den Todestag von Andreas Hofer gedacht. Im Anschluss gedachten die Hauger Schützen am Kriegerdenkmal mit einer Salve den gefallenen Kameraden der Schützen und der Musikkapelle Leisach. Bei der anschließenden Kranzniederlegung durch Musikobmann Stellvertreter Bernhard Senfter und Obmann Patrick Egger spielte die Musikkapelle den „Guten Kameraden“. Obmann Patrick Egger bedankte sich zum Abschluss im Namen der Schützenkompanie bei allen, die an dieser Gedenkfeier teilnahmen und damit das Andenken bewahren.

Spitzkofelcup-Finalbewerb

Am 28. Februar hieß es in Leisach noch einmal: ruhig bleiben, sauber zielen – und treffen. Mit dem traditionellen Dorfschießen der Hauger Schützen ging der Spitzkofelcup in sein großes Finale. Am Schießstand in Leisach wurde gezielt, mitgefiebert – und natürlich auch ordentlich gefeiert.

Das Dorfschießen bildete den Schlusspunkt einer abwechslungsreichen Cup-Saison, bei der sich zahlreiche Leisacherinnen und Leisacher über mehrere Bewerbe hinweg Punkte sichern konnten. Entsprechend hoch war die Motivation: Wer sich hier noch einmal einen starken Durchgang holte, konnte in der Gesamtwertung entscheidend nachlegen. Ob erfahrene Schützen oder motivierte Hobby-schützinnen: Die Beteiligung war stark und die Stimmung bestens. Zwischen konzentrierter Ruhe am Stand und geselligem Austausch danach zeigte sich einmal mehr, was den Spitzkofelcup ausmacht: sportlicher Ehrgeiz, aber vor allem Gemeinschaft und Spaß am Mitmachen.

Die große Gesamt-Siegerehrung des Spitzkofelcups findet am 1. Mai 2026 im Rahmen der Maibaumwache der Sportunion Leisach statt. Dort werden die Besten der Saison offiziell ausgezeichnet – und die erfolgreiche Cup-Serie gebührend gefeiert.

Ergebnisse:

Kinder I weiblich:

1. Platz: Olivia Ortner (101,7 Ringe)
2. Platz: Lena Kalser (78,8 Ringe)

Kinder II weiblich:

1. Platz: Malén Gander (102,8 Ringe)
2. Platz: Lisa Oberforcher (101,5 Ringe)

Kinder II männlich:

1. Platz: Dominik Kreuzer (101,7 Ringe)

Buch-Neuerscheinungen 2025



Josef Kalser:

Straßen und Verkehrserschließung in Osttirol

NEUERSCHEINUNG

Von Stellwagen zum Transitgespenst



Wie viele Geschichten kann das Osttiroler Straßennetz erzählen? Erstaunlich viele! Von kühnen Pionieren,

umstrittenen Projekten, verpassten Chancen und mutigen Entscheidungen, die den Bezirk bis heute prägen. Genau das legt Josef Kalser in seinem neuen Buch offen. Hinter jeder Kurve steckt ein Stück Regionalgeschichte. Kalser beginnt weit vor der Motorisierung – bei

alten Saumpfaden, Botenwegen und jenen Routen, die den Bezirk überhaupt erst verbunden haben. Dann rücken jene Jahre in den Fokus, in denen Osttirol im Rekordtempo erschlossen wurde: technische Fortschritte, politische Weichenstellungen, der Einfluss des Fremdenverkehrs und Persönlichkeiten wie Alfred Thenius.

Regional spart Kalser keinen Teil Osttirols aus: Er kommt vom Iseltal ins Pustertal, vom Virgental ins Villgratental und das Tiroler Gailtal. Auch Pläne, die nie kamen, werden be-

leuchtet: der Plöckentunnel, die Alemagna-Autobahn oder große Alpenquerungen.

Mit historischen Aufnahmen und sauber recherchierten Quellen zeigt Kalser, wie sich Osttirols Straßennetz entwickelt hat – und warum diese Entwicklung so viel über unsere Region verrät. Damit schließt der Autor eine Lücke: Eine so detaillierte Gesamtschau zum Osttiroler Straßennetz hat es bisher nicht gegeben.



€ 46,90

Erschienen 2025
im Verlag Osttiroler Bote

330 Seiten, reich bebildert,
Format: 210 x 270 mm

Samuel Grimm und Alexander Troger:

Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See

NEUERSCHEINUNG



Samuel Grimm



Alexander Troger

Osttirol hat einen neuen Tatort – und zwei junge Autoren, die frischen Wind in die regionale Krimiszene bringen.

Mit „Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See“ legen Samuel Grimm und Alexander Troger einen Krimi vor, der mitten in der vertrauten Heimat beginnt – und die dunkle Seite Osttirols offenlegt: eine Ampulle, eine Drohung. Wenig später wird der HAK-Schüler Mark Steiner leblos aus dem See geholt.

Für einen starken Schwimmer wie ihn ist ein einfacher Badeunfall kaum erklärbar. Lilly, die kurz davor noch mit ihm im Wasser war, spürt, dass etwas nicht stimmt. Und Revierinspektor Kai Vinatzer,

sonst mit dem eher langweiligen Polizeidasein am Land beschäftigt, steht plötzlich vor einem Fall, der ungewohnt hart ist. Grimm und Troger nutzen vertraute Schauplätze wie den Tristacher See, die Handelsakademie oder den Lienzer Bahnhof.

An Plätzen, welche die meisten Osttiroler kennen, wird nun nach einem Mörder gesucht. Eines vorweg: In diesem Buch ist unser Bezirk ausnahmsweise nicht der Herrgottswinkel Österreichs.

Erschienen 2025 im Verlag Osttiroler Bote
185 Seiten, Format: 135 x 215 mm



€ 23,90

Die Bücher kann man ab sofort direkt in unserem Verlagshaus in der Schweizergasse 26, 9900 Lienz, kaufen oder unter Angabe der genauen Liefer- und Rechnungsadresse per E-Mail: office@osttirolerbote.at bzw. auf www.osttirolerbote.at bestellen.

Weiters ist das Buch bei der Buchhandlung Tyrolia und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

2. Platz: Philipp Kreuzer (101,5 Ringe)
3. Platz: Jonas Oberforcher (91,6 Ringe)
4. Platz: Marian Herrnegger (90,1 Ringe)

Schüler I weiblich:

1. Platz: Annika Kreuzer (104,8 Ringe)
2. Platz: Sophia Kreuzer (103,9 Ringe)
3. Platz: Hannah Lanser (102,6 Ringe)
4. Platz: Heidi Senfter (89,0 Ringe)

Schüler I männlich:

1. Platz: Patrick Kreuzer (103,3 Ringe)
2. Platz: Florian Linder (96,6 Ringe)
3. Platz: Lukas Oberforcher (96,4 Ringe)
4. Platz: Tobias Gasser (91,7 Ringe)
5. Platz: Fabian Hinterholzer (91,6 Ringe)
6. Platz: Wendelin Senfter (91,4 Ringe)

Schüler II weiblich:

1. Platz: Lena Oberhauser (98,3 Ringe)
2. Platz: Selina Hinterholzer (97,1 Ringe)
3. Platz: Tabea Senfter (94,6 Ringe)

Schüler II männlich:

1. Platz: Matteo Lanser (105,0 Ringe)
2. Platz: Samuel Kreuzer (102,4 Ringe)
3. Platz: David Huber (99,4 Ringe)

Tagessieger:

Annika Kreuzer
(beste Tageswertung Kinder weiblich)
Matteo Lanser
(beste Tageswertung Kinder männlich)

Jugend I weiblich:

1. Platz: Jana Wallner (103,5 Ringe)



Kinder I weiblich



Kinder II weiblich



Kinder II männlich



Schüler I weiblich



Schüler I männlich



Schüler II weiblich



Schüler II männlich



Kinder gesamt

Jugend II weiblich:

1. Platz: Hannah Oberhauser (98,9 Ringe)

Damen I:

1. Platz: Antonia Hirn (103,3 Ringe)

2. Platz: Lena Huber (100,4 Ringe)

3. Platz: Sarah Theurl (97,4 Ringe)

Herren I:

1. Platz: Stefan Hirschberg (104,6 Ringe)

1. Platz: Michael Oberforcher (104,6 Ringe)

3. Platz: Adrian Hanser (103,4 Ringe)

Damen II:

1. Platz: Lilli Huber (96,3 Ringe)

Herren II:

1. Platz: Manuel Größmann (106,0 Ringe)

1. Platz: Thomas Lanser (105,6 Ringe)

3. Platz: Matthias Gander (104,6 Ringe)

Masters männlich:

1. Platz: Gottfried Kreuzer (100,1 Ringe)

Hobbyklasse (Mittelwert 92,05 Ringe):

1. Platz: Wolfgang Peheim (91,4 Ringe)

2. Platz: Martin Senfter (93,1 Ringe)

3. Platz: Miriam Oberhauser (90,3 Ringe)

Tagessieger:

Wolfgang Peheim (Sieger Mittelwertung)

Harald Ortner (Bester Teiler)

Manuel Grissmann (Beste Tageswertung)

Schrepfer: Elias Theurl

Foto: Hauger Schützenkompanie Leisach

Text: Antonia Hirn



Tagessieger Kinder



Jugend II weiblich



Schrepfer



Damen I



Herren I



Herren II



Damen II



Hobbyklasse



Tagessieger

Adventkartenaktion 2025

Wie bereits im Jahr 2024 hat die Landjugend Leisach auch im vergangenen Jahr wieder gemeinsam mit der Sonderschule Lienz eine Weihnachtskartenaktion organisiert. Da die Aktion im Jahr zuvor so viel positive Rückmeldungen erhalten hatte, war für uns schnell klar, dass wir sie gerne fortsetzen möchten. Mit viel Kreativität und Freude gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule liebevolle Weihnachtskarten. Die Landjugend Leisach verteilte diese am Tag vor Weihnachten im Dorf und konnte damit vielen Haushalten eine kleine vorweihnachtliche Überraschung bereiten.

Als Dankeschön für die gestalteten Karten durfte sich die Sonderschule über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Mit dieser gemeinsamen Aktion wollten wir den Leisacherinnen und Leisachern kurz vor Weihnachten eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig zeigen, wie schön Zusammenhalt und Zusammenarbeit in und außerhalb unserer Gemeinde sein können.

Er und Sie Rodeln 2026

Die Leisacher Landjugend entschied sich vor einiger Zeit, wieder einmal ein Bezirks Er und Sie Rodeln zu organisieren. Da es am Heiligen Abend 2025 so herrlich schneite und die Temperaturen auch im Jänner so kühl blieben, kamen wir auf den 25. Jänner 2026.

Am Tag der Veranstaltung schneite es wieder ziemlich stark. Aber bei nicht ganz so kalten Temperaturen war dies erträglich und die insgesamt rund 50 Teilnehmer genossen den



Foto: Antonia Hirn

Schneefall sichtlich, der zu dieser Veranstaltung auch richtig gut passte. Bei drei Stationen auf der Rodelbahn musste teilweise Geschick, Treffsicherheit und auch ein bisschen Geduld bewiesen werden. Auf Mittelzeit gerechnet triumphierte Anna Ortner und Tobias Steiner aus Tristach vor Sarah und Simeon Theurl aus Amlach. Den dritten Platz belegten die Leisacher Patricia und Martin Senfter. Nach der Preisverteilung wurde noch ein wenig gefeiert und der Sonntag fand so gemütlich seinen Ausklang.

Ein herzliches Danke dem gesamten Team der Naturrodelbahn Lienzer Dolomiten und Thomas Nothdurfter für die Zeitnehmung. Ohne euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen!

Text: Philipp Wolsegger, Fotos: LJ Leisach



Ortsgruppe Leisach des Pensionistenverbandes

Auch in der kalten Jahreszeit treffen sich die Leisacher PensionistInnen immer wieder zu gemeinsamen Unternehmungen im Freien.

Auf dem Krippenweg in St. Johann im Walde

Am 7. Jänner 2026 besuchten 19 interessierte Mitglieder der Ortsgruppe bei klirrender Kälte den sehenswerten Krippenweg in St. Johann im Walde. An einem Rundweg entlang der Isel und zurück über einen Feldweg waren dort 28 fantasievoll gestaltete Krippen von verschiedenen örtlichen Vereinen und Institutionen zu bewundern.

Rodeln auf der Leisacher Naturrodelbahn

Die gute Schneelage im heurigen Winter und die perfekte Präparierung durch Rudi Tagger und seinem Team lockten auch die „älteren Semester“ auf unsere Rodelbahn. Zum ersten Mal überzeugten wir uns am 22. Jänner 2026 davon, dass unsere Schlitten und auch wir selbst noch so gut in Schuss sind, dass wir gefahrlos die Rodelstrecke bewältigen. Also wurde eine zweite Rodelpartie für den „Unsinigen Donnerstag“ vereinbart. Diesmal war auch die Starthütte für die 14-köpfige Gruppe geöffnet, sodass nach dem kräfteaubenden Anstieg bei Krapfen, Kuchen, Tee und anderen Getränken Energie für die flotte Abfahrt getankt werden konnte. Einige aus der Gruppe waren schon über 80 Jahre alt, und manche Rodeln waren echte Oldtimer. Jedenfalls haben alle den Rodelspaß genossen.



Auf dem Krippenweg in St. Johann im Walde.

Gute Stimmung bei der Vollversammlung der Ortsgruppe

Am 4. März 2026 folgten zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe Leisach der Einladung zur diesjährigen Vollversammlung im Gemeindegemeinschaftssaal. Obmann Peter Kalser konnte Bürgermeister Bernhard Zanon sowie den Landespräsidenten Herbert Striegl und die Bezirksobfrau Ingeborg Fercher begrüßen. Nach dem Jahresrückblick und einigen Ehrungen würdigte der Bürgermeister die vorbildliche Arbeit der Ortsgruppe als wichtigen Faktor für das Gemeinschaftsgefühl im Dorf. Der Landespräsident und die Bezirksobfrau wiesen auf die Leistungen des Pensionistenverbandes als starke Interessensvertretung und Servicestelle für die ältere Generation hin. Der offizielle Teil endete mit einer unterhaltsamen Diashow und einer Vorschau auf weitere geplante Aktivitäten.



Gratulationen

Vier Mitglieder der Ortsgruppe feierten vor kurzem runde oder halbrunde Geburtstage: Anni Gasser und Fritz Bachlechner den 75., Margit Singer den 60. und Roland Guggenberger den 80. Die Ortsgruppe wünscht allen viel Glück und Gesundheit.

Text: Mathilde Habernig, Fotos: PV Leisach

60 Jahre Sportunion Raiffeisen Leisach: Ein Rückblick auf sechs Jahrzehnte Vereinsgeschichte

Vor fast genau 60 Jahren, am 4. Juni 1966, wurde im Sitzungssaal der Gemeinde Leisach durch einige engagierte Bürger der Sportverein der Gemeinde gegründet. Unter dem ersten Obmann Silvester Eichhorner nahm die Sportunion Raiffeisen Leisach ihren Anfang. Bereits bei der konstituierenden Sitzung wurden die Weichen für die sportliche Vielfalt gestellt und die Sektionen Fußball, Schilaulauf, Rodeln und Tischtennis ins Leben gerufen. Bis heute ist die Sportunion ein fester Bestandteil unseres Dorflebens und zählt mit aktuell 330 Mitgliedern zum wohl größten Verein in Leisach. Geführt wird der Verein derzeit vom siebten Obmann der Vereinsgeschichte, Raphael Senfter. Von der großen Vielfalt an Sektionen, die über die Jahrzehnte entstanden sind, sind heute nur noch drei aktiv: Eishockey, Leichtathletik und Schi. Sektionen wie Schach oder Rodeln gehören leider der Vergangenheit an. Anlässlich des Jubiläums möchten wir in diesem Bericht abschließend über das Vergangene berichten – über das aktuelle Vereinsgeschehen und die heutige Arbeit in den Sektionen werden wir in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung ausführlich informieren.

Vom Fußballplatz auf die Radstrecke

Unter dem ersten Sektionsleiter Fußball, Franz Dudek, spielte die Sektion fleißig mit – von der Talbodenmeisterschaft bis in den Kärntner Fußballverband. Ab 1968 konnten die Leisacher Fußballer ihr Können in der Kärntner Meisterschaft unter Beweis stellen. 1973 musste man sich jedoch wieder abmelden, da die Kampfmannschaft aufgrund großer beruflicher und personeller Wechsel nicht mehr aufrechterhalten werden konnte. Dennoch blieb der Fußballgeist lebendig: Im Jahr 1987 wurde das erste Pustertaler Kleinfeldturnier abgehalten, welches bis zum Jahr 2002 jährlich im Sommer erfolgreich fortgeführt wurde. Nicht nur auf dem Rasen, sondern auch auf dem Rad waren die Leisacher sportlich vertreten. In den 1980er- und 90er-Jahren erfuhr das Mountainbiken einen regelrechten Boom. Die Sportunion Raiffeisen Leisach trug in dieser Zeit sogar zwei Läufe zu den Österreichischen Meisterschaften aus. Unter der Führung von Johann Brunner und Engelbert Fuchs und

mit vielen Helfern konnten regelmäßig MTB-Wettkämpfe als Rundkurse oder Bergrennen durchgeführt werden. Von 1988 bis 1998 war Leisach zudem Schauplatz für Läufe zum Bezirkscup.

Wintersport am Moosetalift und auf der Rodelbahn

Auch wenn es die Winter heute oft nicht mehr zulassen, so wurden früher am Moosetalift zahlreiche Schirennen abgehalten. Ob Dorfschitage, Trainingsnachmittage oder Union-Bezirksmeisterschaften – die Sportunion war stets vertreten. Mit Andreas Kalser, Peter Draxl, Thomas Klammer und Josef Senfter hatte der Verein rührige Verantwortliche, denen die Förderung von Kindern und Jugendlichen am Herzen lag.

Ebenso traditionell wurde in Leisach gerodelt. Mit dem ersten Sektionsleiter Anton Huber fand sich jemand, der diesen Sport selbst mit viel Ehrgeiz ausübte. Mit bis zu 20 Rodlern war man bei Bezirksrennen am Start. Als 1969 der „Große Preis von Österreich“ auf der Kreithofstrecke ausgetragen wurde, begann der Rennrodelsport in Leisach so richtig Fuß zu fassen. Pioniere wie Hilda und Gottfried Kreuzer, Friedl Fröhlich, Franz Tagger und Anton Müller sowie später Engelbert Fuchs und Siegfried Gruber prägten diese Ära. Auch die nächste Generation, etwa Nadja und Alexandra Fuchs oder Erwin und Rudi Tagger, war auf den Bahnen sehr erfolgreich unterwegs, was den sportlichen Stellenwert dieser heute leider nicht mehr bestehenden Sektion unterstreicht.

Eishockey: Von der „Wiere“ zum UEC Leisach

Seit 1987 wird in Leisach auch Eishockey gespielt. Die Idee dazu entstand im Winter 1985/86, als die jungen Leisacher Peter, Martin, Hannes, Berni und Mike Senfter beschlossen, die zugefrorene „Leisacher Wiere“ nicht nur zur Getränkeköhlung, sondern sportlich zu nutzen.

Das Interesse wuchs schnell und so wurde beim Gasslerhof der erste Eislaufplatz für Freundschaftsspiele gebaut – die Premiere fand gegen Obertilliach statt. 1988 wurde der Eishockeyplatz schließlich auf das Areal

des Leisacher Sportplatzes verlegt und die Anlage in Eigenregie geschaffen. Altbürgermeister Siegmund Senfter stellte dafür dankenswerterweise das gesamte Holz für den Bandenbau durch den Gasslerhof zur Verfügung. 1989 erfolgte die erste Meisterschaftsteilnahme mit Trainer Karl Brunner und vielen Spielern, auch aus der Nachbargemeinde Amlach. Es folgte Hannes Meisl als Trainer, und 1990/91 kam durch Mario Kreuzer und Dietmar Krautgasser erstmals eine selbstgebaute Eismaschine (ein umgebauter VW Golf) zum Einsatz. Dies erlaubte es den „Adlern“, die Drittpausen in der Kabine, statt mit der Eisreinigung zu verbringen.

Der UEC Leisach ist seither fester Bestandteil des Osttiroler Eishockeys und spielte sich von der 1. Klasse West bis in die Kärntner Landesliga hoch. Um neue Herausforderungen zu suchen, wechselten die Adler für die Saison 1997/98 in die Tiroler Eishockeyliga, wo sie eine starke Leistung zeigten und nur hauchdünn am Finaleinzug scheiterten.

Laufsport und Denksport

Im Jahr 1991 entdeckte Hilda Fuchs beim damals traditionellen Fitmarsch talentierte Läufer und gründete die Laufsektion. Ab 1994 erhielt sie Unterstützung durch den

Gendarmerie-Sportlehrer Herbert Behounek jun.. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Raiffeisenläufercup – der heute von der Sportunion Raiffeisen Leisach, unter Alfred Untersinger organisiert wird – sowie auf Union-Bezirksmeisterschaften in der gesamten Region. Zuletzt fand auch der Denksport seinen Platz: Im Jahr 2000 wurde die Sektion Schach gegründet, die stolze 16 Jahre bestand. Unter Sektionsleiter Herbert Behounek war die Sektion sehr aktiv, nahm an der Kärntner Meisterschaft teil und veranstaltete alles von der Dorfmeisterschaft bis hin zum beliebten Gartenschach.

Ein Blick in das Fotoarchiv

Auf den folgenden Seiten findet ihr nun eine bunte Mischung aus alten Fotos, die die vergangenen Jahrzehnte lebendig werden lassen. Bitte habt Verständnis, dass in dieser Auswahl einige Sektionen noch nicht oder nur wenig vertreten sind – diese werden wir sodann in der nächsten Ausgabe zeigen und erwähnen.

Der Blick zurück zeigt eindrucksvoll, mit wie viel Herzblut so viele Menschen dazu beigetragen haben, dass wir durch den Sport zusammenkommen.

Text: Fabio Brunner, Fotos: SU Leisach







Ganz nach dem Motto „Da Summa is umma“ starteten unsere Erste und das Farmteam mit einem gemeinsamen Grillabend in die Saisonvorbereitung. Dabei wurden die letzten Details für unsere Trainingslager-Premiere in Latsch besprochen, die sportliche Vorbereitung und die Ziele für die kommende Eiszeit abgesteckt.

Die Erste Mannschaft: Harter Kampf und gebührender Abschied

Ihre Saisonpremiere auf dem Eis feierte unsere erste Mannschaft am 8. Dezember 2025 gegen die Eisbären aus Huben. Leider war dort noch nicht viel zu holen: Wir mussten uns der eingespielten und zu diesem Zeitpunkt eistrainingsmäßig überlegenen Mannschaft geschlagen geben.

Kurz darauf begann die mit Abstand intensivste Phase der Saison für beide Teams, und das Leisacher Eisstadion wurde binnen kürzester Zeit zur Kulisse zahlreicher Heimspiele. Allein unsere erste Mannschaft bestritt zwischen dem 21. Dezember 2025 und dem 9. Januar 2026 gleich vier Heimpartien. Davon konnten zwei gewonnen werden, und das umkämpfte Derby gegen Lienz ging sogar ins Penaltyschießen.

Der harte Einsatz und die packenden Spiele brachten uns in der Division 2 West schließlich auf den fünften Platz. Damit sicherten wir uns das Heimrecht im Abstiegs-Play-off gegen die Devils aus Prägraten. In einer sehr ausgeglichenen Serie setzten wir uns letztendlich mit 2:1 Siegen durch. Ein ganz besonderes Highlight war das letzte Heimspiel der

Saison, in dem wir unserer Nummer 24, Roland Brunner, einen gebührenden Abschied in die wohlverdiente Eishockey-Rente bescheren durften.

Das Farmteam:

Starker Start und Verletzungspech

Unser neu vorgestelltes Maskottchen, „Edi der Adler“, durfte gleich zu Beginn der Saison den ersten Heimsieg unseres Farmteams bejubeln. Dank einiger heimgekehrter Routiniers und dem gelungenen Debüt unseres neuen Goalies konnten wir den amtierenden Meister aus Sillian mit 4:2 in die Schranken weisen. Für unsere orange-blauen Farmteam-Cracks standen die Türen zum Play-off bis kurz vor dem „Turtles-Derby“ weit offen. Diese extrem spannende Konstellation lockte mehr als 350 Zuschauer in die Leisacher Eisarena. Mit dem Rückenwind der Heimfans starteten wir furios und gingen prompt mit 2:0 in Führung. Leider schien unser Spielglück aus den vorangegangenen Partien damit aufgebraucht: Nach der Verletzung unseres Goalies und dem Ausfall zweier Stammspieler während des laufenden Spiels mussten wir uns schlussendlich mit 4:7 geschlagen geben. Da Sillian im Parallelspiel gegen Oberdrauburg gewann, waren unsere Playoff-Träume damit leider geplatzt.

Im anschließenden Unteren Playoff mussten wir uns zweimal gegen Irschen geschlagen geben und beendeten die anfangs so stark gestartete Saison – geplagt von vielen Verletzungen – auf dem sechsten Platz.

Blick nach vorne

Trotz dieser Rückschläge in der Endphase konnten wieder viele junge Spieler wertvolle



Spielpraxis im Team sammeln. Wir sind unglaublich stolz auf den Einsatz aller Beteiligten und freuen uns schon jetzt ganz besonders auf die nächste Saison und das Trainingslager in Latsch!

Mit großem Dank an die Zuseher*innen/Fans und den Sponsoren/Gönnern für ihre Unterstützung in der abgelaufenen Saison, freuen sich die Spieler der Ersten und des Farmteams auf ein Wiedersehen in 2026/2027!

*Text: Maximilian Senfter und Fabio Brunner
Fotos: UEC Leisach*



Next Generation – U 8

So wie in der letzten Saison fand auch heuer wieder der U8 Next Generations Cup Osttirol statt. Die Turniere wurden im Matchmodus 2x7 Minuten, 4 gegen 4, aufs kleine Feld gespielt. Der erste Turniertag war am 14. Dezember 2025 in Huben. Die begeistert aufspielenden Nachwuchshoffnungen von UE CR Huben, EC Virgen, EC Prägraten, EH Turtles, UEC Lienz und UEC Leisach trafen dort aufeinander. Dieses Turnier war zugleich unser erfolgreichstes, bei dem wir alle Spiele gewinnen konnten. Am 21. Dezember 2025 fand das zweite Turnier in Leisach statt. Seit dem Heimturnier durfte unser Adler-Maskottchen Edi nicht fehlen, während den Spielen ist er nunmehr an der Torlatte platziert.



Da der Winter sich, richtiggehend normabweichend, mittlerweile von seiner besten Seite zeigte, konnten konstant zwei- bis dreimal pro Woche Übungseinheiten am Eis absolviert werden. Jiri, Jakub, Robert N., Dominik L, und noch einige andere sorgten dafür, dass unsere Kleinsten qualitativ nachhaltige Trainings bestreiten durften. Die hohe Trainingsbeteiligung sprach Bände - die Kinder waren den ganzen Winter über hochmotiviert und mit viel Spaß am Eis.

Am 31. Dezember 2025 vormittags war der „Silvester Kick“ am Programm. Eltern gegen Kinder, mit richtig viel Spaß und am Ende ein knapper Sieg der Kids.

Am 6. Januar 2026 fand ein Turniertag in Virgen und am 18. Januar 2026 jener in Prägraten statt, mit ausgezeichneten Leistungen jeweils, wobei in Prägraten unsere jüngsten Cracks im gesamten Turnierverlauf gar nur zwei Gegentreffer hinnehmen mussten. Die beiden letzten Spieltage der Saison fanden am 8. Februar und am 22. Februar 2026 im Lienzer Kunsteisstadion statt, mit wiederum starkem Auftreten unserer Jung-Adler. Am letzten Turniertag wurde abschließend den Spieler:innen von sämtlichen teilnehmenden Vereinen feierlich eine Medaille umgehängt, zusätzlich etwas an Süßem vom Locker, organisiert vom UEC Leisach.

Sehr erfreut sind wir, dass auch in diesem Winter unsere freitägige Eislaufschule für Anfänger großen Anklang fand.

Die Nachwuchsabteilung des UEC Leisach freut sich, mit großem Dank an die Eltern, den Mithelfer*innen und den Sponsoren/Gönnern, auf die Saison 26/27!

*Text: Robert Neuschitzer
Foto: UEC Leisach*

Mit Stolz und Dankbarkeit dürfen wir auf eine hervorragende Saison unserer Nachwuchsspieler*innen zurückblicken!

Auch „Die Großen“ aus unserer Nachwuchsabteilung konnten sich diesen Winter dank emsiger Eismeister ungewohnt früh auf heimischem Eis auf die Saison vorbereiten. Sie eröffneten in weiterer Folge die Match-Saison in der Leisacher Natureisarena am 7. Dezember mit einem Freundschafts- bzw. Aufbauspiel gegen die Spielgemeinschaft Irschen/Oberdrauburg.

Am 20. Dezember 2025 erfolgte auswärts der erste Spieltag im Junior-Cup Osttirol/Oberkärnten. In Kötschach-Mauthen mussten sich unsere Spieler knapp mit 5:4 geschlagen geben. Dies war zugleich ihre einzige Niederlage in der gesamten regulären Saison! Perfekt gelang ihnen der Abschluss des Grunddurchganges: Im Heimspiel gegen die SG Irschen/Oberdrauburg fuhren sie einen 9:2-Kantersieg ein.

Zum großen Saisonfinale ging am 22. Februar die Reise ins tief winterliche Prägeraten.

Sämtliche Teilnehmervereine am Junior-Cup Osttirol/Oberkärnten, ausgestattet mit den entsprechenden Bonuspunkten aus dem Grunddurchgang, trafen nochmals, dieses Mal in Turnierform, aufeinander und matchten sich um die finalen Cup-Platzierungen. Wiederum konnten die Leisacher Nachwuchsspieler stark aufspielen. Dies, trotzdem sie sich auf den Finaltag nicht mehr vorbereiten konnten, da das Heimeis bereits am Abschmelzen war. Das Drehbuch in diesem spannungsgeladenen Turnierverlauf wollte es sodann so, dass die Entscheidung um den Cupsieg/den Meister, im allerletzten Match des Tages fallen musste. Es war das Spiel unserer Nachwuchshoffnungen gegen die Altersgenossen vom EC OeAV Obergaital. Nachdem die reguläre Spielzeit keine Entscheidung herbeiführte, erfolgte das allesentscheidende Penaltyschießen. Zum Leidwesen unserer Nachwuchscracks hatten die Gegner aus dem Gaital am Ende das glücklichere Händchen, mit dem zu beiden Seiten einzigen verwerteten Penalty.

*Text: Robert Müller
Fotos: UEC Leisach*



Eisstock-Lattturnier 2026

Zur diesjährigen Ausgabe des Leisacher Lattstockturniers durften wir am 7. Februar 2026 24 Vierer-Teams (20 Damen, 76 Herren) aus den Reihen der Leisacher Vereine, Gruppierungen, Institutionen sowie Freunde des UEC in der Leisacher Natureisarena begrüßen.

Es war uns eine große Freude, dass sich wiederum eine solch stattliche Anzahl an Teams zu diesem geselligen Wettbewerb anmeldete. Ein bis zum Ende spannender Wettkampf, in winterlicher Kulisse mitsamt erträglicher Temperatur, sorgte für beste Stimmung unter den Teilnehmern.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurde der Wanderpokal dem Sieger-Team, **„Waschkuchl 1“** (Max Rohrer, Paul Waldner, Jeremias Senfter, David Petutschnig), überreicht. Mit am Podest, als Zweitplatzierte, die Mannschaft **„Landjugend 3“** (Jonas Senfter, Michael Diemling, Paul Lanser, Michael Trojer). Den dritten Stockerlplatz sicherte sich dieses Mal **„Feuerwehr Leisach 2“** (Elias Fankhauser, Daniel Hinterholzer, Lukas Oberhauser, Clemens Kreuzer). Ein tolles, hochwertiges Sachpreis-Sponsoring ermöglichte es uns zusätzlich eine Tombola anzubieten: Selina Hinterholzer war die glückliche Gewinnerin von einem Paar Ski.

Details zur 2026er-Ausgabe gibt's zur Nachschau auf unserer Homepage, im dortigen Archiv.



Hiroler

Fürs Haus

Eigenheimversicherung

Neu mit Hoppala-Plus

QR Code

Marco Außerlechner
Mobil +43 676 8282 8182
marco.ausserlechner@hiroler.at

Lächn oder rean?
Lächnl!

Mir haltn zamm.
Gegenseitig versichert. Seit 1821.

**Wir danken den Teilnehmern/
Teilnehmerinnen herzlichst für einen
wiederum sehr feinen Abend zum
Saisonausklang!**

**Vielen Dank an die
Sachpreissponsoren!**

Text: Robert Müller, Foto: UEC Leisach



Problemstoff-Sammlung



Freitag, 24.04.2026

14:00 bis 15:00 Uhr

Recyclinghof Leisach



Problemstoffe

Medikamente, Körperpflegemittel, Pflanzen- & Holzschutzmittel, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Autobatterien, Fotochemikalien, Altöl, ölhaltiger Abfall



Elektro-Altgeräte

Elektro-Kleingeräte

Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radio, Fön, Fernbedienungen, Rasierapparate usw.

Kühlgeräte

Kühl- und Gefrierschränke, Kühltruhen- und Vitrinen, Klimageräte, Eismaschinen, Weinkühlschränke, elektrische Kühlboxen

Bildschirmgeräte

Fernsehgeräte, EDV-Monitore, Flachbildschirme, Tablets, Laptops

Gasentladungslampen

Neonröhren, Energiesparlampen, Solarleuchten usw.

Elektrogroßgeräte

Waschmaschinen, E-Herde, Geschirrspüler, Heizgeräte, Bügelstationen, Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte usw. können ganzjährig über die Schrottsammlung entsorgt werden!



Altbatterien & Akkus

Haushaltsbatterien, Knopfzellen
Autobatterien, Bleiakkus
Lithiumbatterien, LV-Batterien



Reifen

Direktverrechnung inkl. 10% Ust.

PKW-Reifen mit/ohne Felgen € 7,15

LKW und Traktor mit/ohne Felgen € 36,30

Es werden keine gefährlichen Abfälle wie asbesthaltige Abfälle, Bitumenabfälle, Elektrogeräte aus Gewerbebetrieben entgegengenommen!

Abfallberatung AWW-Osttirol: 04852/69090-13 oder www.awv-osttirol.at